Staufer Kurier

WAIBLINGEN

Amtsblatt der Stadt Waiblingen

Nummer 6 | 42. Jahrgang | CMYK+ | Donnerstag, 8. Februar 2018

Daimler AG baut Dienstleistungspark auf früherem Hess-Areal

„Maximal attraktiv“: Forschung und Entwicklung inmitten von Grün

(dav) Früher eilte Waiblingen der Ruf voraus, die „Stadt des guten Tons“ zu sein: das Herstellen von Ziegeln gehört zur frühesten Industrie Waiblingens. Auf dem Gelände des Johann Georg Hermann Hess, der im 19. Jahrhundert im Ameisenbühl die älteste deutsche Dachziegelfabrik betrieb, entsteht in absehbarer Zeit ein hochmoderner Dienstleistungspark für 260 Mitarbeiter, in dem die Daimler AG neue Antriebstechniken für „Cars, Vans und Trucks“ entwickeln will.

Bei einem Pressegespräch am Freitag, 2. Februar 2018, im „Kleinen Kasten“ des Rathauses Waiblingen stellten Vertreter der Daimler AG, Isabel Hess für die Familie Hess sowie Oberbürgermeister Andreas Hesky die Pläne des Automobilunternehmens auf den 42 000 Quadratmetern am Rand des Gewerbegebiets Ameisenbühl vor. Wie Hesky hervorhob, sei es nun gelungen, für die Stadt in Zeiten knapper Gewerbegebietsflächen eine wirtschaftliche Weiterentwicklung auf den Weg zu bringen und gleichzeitig der früheren Ziegelei Hess eine herausragende Perspektive für ihr ungewöhnliches Areal zu bieten. Daran hätten Gemeinderat, städtische Wirtschaftförderung und Stadtverwaltung gemeinsam mit der Familie Hess, die mit ihren Arbeitsplätzen einmal maßgeblich zur Entwicklung Waiblingens beigetragen habe, lange gearbeitet. Unternehmen stellten heutzutage bei weitem höhere Ansprüche an einen neuen Standort als lediglich eine gute Straßenanbindung; auch hohe Lebensqualität und Naherholung seien wichtige Kriterien für eine Ansiedlung. Andererseits gebe es die Sorgen um Freiflächen, die nicht unbegrenzt vorhanden seien.

Bodenständig in die Zukunft

„Bodenständig in die Zukunft“, damit wirbt die „hessZiegelei21“ – die Produktion von Dachziegeln war 2007 stillgelegt worden – auf ihrer Homepage und damit, dass ein „pulsierend-lebendiges Areal mit hohem Wohlfühlfaktor“ angeboten werden könne. „Uns war es wichtig, dass die Nutzung des Geländes zum Standort passt“, betonte Isabel Hess am vergangenen Freitag gegenüber den Medien; dafür habe man jahrelang nach einem geeigneten Unternehmen gesucht. Und nun den idealen Partner gefunden, der das „Gewerbeareal mit Mehrwert“ zu schätzen weiß: in sehr enger Nachbarschaft können nämlich die künftigen Mitarbeiter in ihren schöpferischen Pausen reichlich Natur, grüne Idylle mit Teich und Pferdekoppeln genießen sowie von der Nähe zum Bahnhof mit zweifachem S-Bahn-Anschluss und naher Bundesstraße profitieren.

Oberbürgermeister Hesky dankte Isabel Hess für deren Hartnäckigkeit, mit der sie ihre verständlichen Ziele verfolgt habe, das Gelände sei schließlich das Herzblut der Familie. Diese habe schon vor zehn Jahren das Gespräch mit der Stadt gesucht und sich Überlegungen nie verschlossen. Beim Entwicklungszentrum für die Daimler AG habe es sich sogleich um eine „Liebe auf den ersten Blick“ gehandelt, bei der jede Seite ihre Potenziale einbringen könne. Der heutige Tag sei ein wichtiger Tag für die Familie Hess, die auch nachfolgenden Generationen eine Basis bieten wolle; ein wichtiger Tag aber auch für die Stadt und für die ganze Region.

„Es muss alles dafür getan werden, dass Mobilität auch künftig aus der Region Stuttgart kommen kann“, erklärte Professor Dr. Thomas Weber, früherer Daimler-Vorstand und heute als Berater weiterhin im Bereich Entwicklung für Daimler tätig. Auf diesem Gebiet tue sich enorm viel, sagte er weiter und verwies als Beispiel auf das autonome Fahren. Daimler sei zwar organisch im Neckartal gewachsen, doch jetzt platze das Unternehmen in Untertürkheim, das „Herz der Entwicklung“, aus allen Nähten. Es müsse dringendst gehandelt werden. Dabei habe man für das neue Entwicklungszentrum ausdrücklich nach einem Standort im Großraum Stuttgart gesucht. „Wir wollen die Region zukunftsfähig machen!“.

„Perfekte Location“ gefunden

Im Waiblinger Ameisenbühl werden in naher Zukunft Antriebe für schadstoffarme Verbrennungsmotoren, für Hybridmotoren und für Elektromobile entwickelt werden. Das Unternehmen sei in den vergangenen drei Jahren schon in vielen Ratssälen in der Region gesessen, erinnerte sich Christoph Martin, Direktor von „Powertrain Prototyping and Testing“; doch so richtig habe es nie gepasst. Nun jedoch sei die „perfekte Location“ gefunden worden, an der sich alles abbilden lasse: Lagern, Sortieren, Vormontieren. 260 Arbeitsplätze für die Entwicklung von Antriebssträngen werden entstehen, für Daimler selbst sowie für Partner und Zulieferer. Davon gehören 160 Mitarbeiter in den Bereich Warenwirtschaft und Engineering, 100 zum kaufmännischen Bereich.

Zukunft entsteht in der Manufaktur

Nach viel digitaler Arbeit würden diese HighTech-Produkte aber auch ganz praktisch auf den Prüfstand gestellt und Teile der neuen Antriebsstränge würden für Untertürkheim vormontiert, wo sie in die Endmontage gelangen. Diese „Kronjuwelen“, so Christoph Martin, mit denen man sich in der Entwicklung befasse, bevor sie zu Massenprodukten würden, seien die Herausforderung im Automobilsektor der Zukunft. „Hier, in einer Manufaktur, wird die Zukunft gemacht“ – hier, an einer Location, die „maximal attraktiv“ sei. All das in einem Zwei-Schichten-Betrieb zwischen 6 Uhr und 22 Uhr. Das nahe Untertürkheim sei, um das Verkehrsaufkommen so weit wie möglich schadstofffrei zu halten, mit einer elektrischen Flotte erreichbar.

Über den Tag hinaus zu denken und ein innovatives Unternehmen an den Standort zu holen, das sei die Absicht der Familie Hess gewesen, der daran liege, Grünzonen und Biotope sowie das alte Ziegeleigebäude zu erhalten, sagte Wolfgang Link, Generalbevollmächtigter der Familie und Rechtsanwalt. Das Areal mit seiner schönen Landschaftsstruktur sei ausgesprochen spannend und wäre „mit einem Fingerschnippsen“ zu verkaufen gewesen, freilich nicht an jeden. Der städtischen Baubehörde und der Wirtschaftförderung sprach er seinen Dank für deren Unterstützung aus. „Wir sind auf einem superguten Weg“. Isabel Hess freute sich, „dass wir den Schritt geschafft haben und in ein neues Zeitalter starten können“. Und Oberbürgermeister Hesky zeigte sich überzeugt, dass das ins Areal hereingezogene Grün auch in das restliche Gewerbegebiet „bis zu den Nachbarn“ hineinwirken werde.

Wie Baubürgermeisterin Birgit Priebe berichtete, sei die Stadtverwaltung schon seit vergangenem Sommer damit befasst, für die rasche Realisierung der Pläne Vorbereitungen zu treffen. Artenschutzrechtliche Prüfungen und der Grünordnungsplan seien unter anderem bereits in Auftrag gegeben und bis Sommer zu erwarten.

Im Oktober 2017 waren die Überlegungen dem Gemeinderat zum ersten Mal in nichtöffentlicher Sitzung vorgestellt worden, am Donnerstag, 1. Februar, hatte das Gremium den Plänen einmütig zugestimmt. Für das gesamte Areal muss ein neuer Bebauungsplan aufgestellt werden – unter Beteiligung der Öffentlichkeit. Damit es zügig vorangeht, kann parallel zum aufwändigen Bebauungsplanverfahren die Hochbauplanung betrieben werden. Es soll nämlich gelingen, dass der Bauentwickler „greenfield development“ bereits 2019 erste Gebäude an Daimler übergeben kann; 2020 dann soll das Projekt beendet sein.

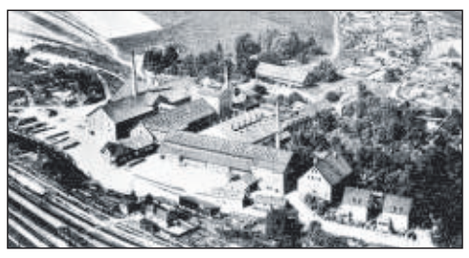
Sportlicher Terminplan

Ein sportlicher Terminplan, doch „greenfield development“-Geschäftsführer Christian Kühn zeigte sich zuversichtlich: zwar habe man es mit großen Erdbauarbeiten zu tun, bevor mit dem Hochbau überhaupt begonnen werden könne, doch die Spezialisierung des Düsseldorfer Unternehmens und seine Erfahrung – auch in der Region Stuttgart – mit derlei Betrieben erlaube den raschen Baufortschritt. 60 Millionen Euro will „greenfield development“ investieren.

Auf der etwa vier Fußballfelder großen Fläche entstehen laut Christian Kühn zwei Gebäudekomplexe für den technischen Bereich sowie ein Bürokomplex, alles in hochwertiger Ausstattung für die steigenden Ansprüche – und alles auf Zuwachs ausgerichtet. Dabei werde nachhaltig und umweltfreundlich gebaut, man orientiere sich an Langfristigkeit und wolle nicht in zehn Jahren einen „Altbau“ vor sich haben. Eingesetzt werde viel Tageslicht, man arbeite mit höchster Energieeffizienz, LED-Technik und Fotovoltaik. Für die Dauer von zehn Jahren mietet die Daimler AG die Räume an – mindestens. Das Unternehmen plane weit in die Zukunft und wolle sie gemeinsam mit Waiblingen gestalten, unterstrich Daimler-Berater Thomas Weber.

Das Ziel der „hessZiegelei21“, das 2010 gesetzt worden war, nämlich die Entwicklung des Geländes mit Bedacht in gute Bahnen zu lenken, scheint gelungen.

Unser Bild entstand am vergangenen Freitag im „Kleinen Kasten“ der Stadt Waiblingen beim Pressegespräch über die Entwicklung des Hess-Geländes und zeigt von links: Baubürgermeisterin Birgit Priebe, Isabel Hess, deren Generalbevollmächtigten, der Rechtsanwalt Wolfgang Link; Oberbürgermeister Andreas Hesky, Professor Dr. Thomas Weber, Berater für den Daimler-Konzern und früheres Vorstandsmitglied; Christoph Martin, Direktor „Powertraining Prototyp and Testing“; Christian Kühn, Geschäftsführender Gesellschafter von „greenfield development“. Foto: David



Die alte Ziegelei Hess, ein Symbol für den „guten Ton“ in Waiblingen. Foto: privat

Das Gebäude der früheren Ziegelei bleibt erhalten. Foto: privat

So könnte der künftige Daimler-Dienstleistungspark auf dem Hess-Areal nach einer Grobskizze aussehen: auf 42 000 Quadratmetern Fläche entstehen Arbeitsplätze für 260 Mitarbeiter, die von der angrenzenden parkartigen Naturfläche profitieren können. Plan: Stadt Waiblingen

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Am Donnerstag, 8. Februar 2018, findet um 9 Uhr im Kleinen Kasten, Kurze Straße 31, eine Sitzung des Stadtseniorenrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 7. Dezember 2017
2. Ergänzung/Genehmigung der Tagesordnung
3. Neues aus den Arbeitskreisen
4. Berichte aus externen Sitzungen und Veranstaltungen
5. Verschiedenes

*

Am Montag, 19. Februar 2018, findet um 18 Uhr im Großen Saal des Rathauses Fellbach, Marktplatz 1 in Fellbach, eine Verbandsversammlung des Planungsverbandes Unteres Remstal statt.

TAGESORDNUNG

1. FNP 12. Änderung – Feststellungsbeschluss
2. Bebauungspläne der Mitgliedsgemeinden – nicht aus dem FNP entwickelt

2.1 Kernen, „Industriegebiet Rappenäcker – 2. Änderung“ – förmliche Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB

2.2 Waiblingen, „ Im Hohen Rain – Wohnen im Bereich des Flst. 3682“ (§ 13 a BauGB) – förmliche Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB

2.3 Waiblingen, „Nachnutzung Krankenhausareal – Waiblingen“ (§ 13 a BauGB) – förmliche Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB

3. Bebauungspläne der Mitgliedsgemeinden – aus dem FNP entwickelt

3.1 Fellbach, „Karolingerstraße“ (§ 13 a BauGB) – förmliche Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB

3.2 Weinstadt, „Kirchäcker IV – 1. Änderung“ (§ 13 a BauGB) – förmliche Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB

4. Verschiedenes

4.1 Umlaufverfahren: Weinstadt, „Halde IV – 2. Änderung“ (§ 13 a BauGB) – förmliche Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB

4.2 Nachbargemeinde: Winnenden, „Bruckwiesenstraße“ – förmliche Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gem § 4 Abs. 2 BauGB

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

CDU

Der Haushaltsantrag der ALi-Fraktion zu Insektenschutz/Biodiversität beschreibt ein dringliches Anliegen, das auch medial (zum Beispiel „Grünzeug“ oder „Natürlich“) aktuell ist. Allerdings ist zu bedenken: die Stadt ist auf ihrer Markung nicht Träger der öffentlichen Aufgabe „Schutz natürlicher Lebensgrundlagen“. Gleiches gilt für die Agrarstruktur. Diese Aufgaben obliegen dem Bund (Art. 20a, 91a GG). Allein das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft investiert jährlich drei Millionen Euro in einschlägige Modellvorhaben und vollzieht im Wege der Auftragsverwaltung über Landwirtschafts-, Forst- und Naturschutzbehörden und die Verbände vom Gesetzgeber beschlossenen Maßnahmen.

Soweit Schulprojekte angesprochen sind, wirkt das Land über die Schulverwaltung durch Gestaltung der Bildungspläne ein. Überdies unterstützt es den Bund mit eigenen Projekten.

Das alles sind Verwaltungsstrukturen, die uns als Große Kreistadt nicht zur Verfügung stehen. Ich rate deshalb davon ab, durch freiwillige, ergänzende kleinflächige Wahrnehmung von Aufgaben letztendlich Parallelstrukturen zu etablieren oder auch nur zusätzlich Verwaltungskraft zu binden und damit unseren angespannten Haushalt zu belasten. Das wäre überdies über mehrere Jahre erforderlich. Soweit die Stadt als Fiscus tangiert ist, hat sie ihre Aufgaben laut Haushaltsvorlage übrigens längst gemacht.

Fehlt nur noch der Hinweis, dass selbst mit insektenfreundlicher Straßenbeleuchtung experimentiert wurde und nicht jedes Straßenbegleitgrün mit Kornrade, Klatschmohn, Wegwarte oder Scabiose besät werden kann, weil sich dort durch jahrzehntelangen Winterdienst längst eine andere, aber auch vielfältige Flora entwickelt hat und das Kleinklima ebenfalls vielfältig ist.

Alfred Bläsing

Fraktion im Internet: www.cdu-waiblingen.de

ALi

In der letzten Gemeinderatssitzung ist nach jahrelanger Diskussion die Entscheidung mit 18 zu 12 Stimmen gefallen, vorerst kein Bürgerhaus in Waiblingen-Süd zu bauen. Es wird nun für fünf Jahre, mit Option der Verlängerung, ein Kooperations-Mietvertrag mit der evang. Kirche in WN für einige Räume zur wechselseitigen Nutzung (nach Absprache) im Martin-Luther-Haus geschlossen. Ärgerlich ist, dass bei der Kostenaufstellung Neubau oder Anmietung mögliche Fördermittel für ein Bürgerhaus von der Verwaltung nicht berücksichtigt wurden, obwohl die Verwaltung von Fördermitteln wusste. Dadurch war der Gemeinderat nicht vollumfänglich für eine Entscheidung informiert. Wir, die ALi-Fraktion, haben uns seit jeher für ein Bürgerhaus an der Jesistraße eingesetzt und sehen unverändert diese Notwendigkeit für den weiter wachsenden Stadtteil, in dem jetzt bald 7 000 Bürger wohnen werden. Wir haben in der Sitzung folgende Anträge zur Abstimmung eingebracht: 1. Die Verwaltung soll einen Antrag auf Verlängerung des Programms „Soziale Stadt“ einreichen. Bei Nichtbewilligung sollte der Ablehnungsbescheid dem Gemeinderat im Ganzen zur Beratung vorgelegt werden. Dies wurde mehrheitlich abgelehnt. 2. Die Verwaltung soll dem Gemeinderat alle Möglichkeiten einer Bezuschussung des Bürgerhauses in einer separaten Sitzungsvorlage darzustellen. Diesem Antrag wurde zugestimmt. 3. Die Entscheidung über die Anmietung des Martin-Luther Hauses soll solange verschoben werden, bis dem Gemeinderat alle notwendigen Informationen vorliegen, damit eine der Sache gerechte Entscheidung getroffen werden kann. Dieser Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt. Abgelehnt wurden auch die Anträge der ALi-Fraktion und Big Süd, Planungsraten für den Neubau eines Bürgerhauses einzustellen. Wir, die ALi-Fraktion, werden uns weiterhin für das benötigte Bürgerhaus an der Jesistraße einsetzen.

Dagmar Metzger

Fraktion im Internet: www.ali-waiblingen.de

Stadtseniorenrat Waiblingen

Unterhaltung, Rat und Hilfe

„Eine Reise durch Kuba“ in Bild und Ton bietet Stadtseniorenrat Dr. Alfred Jencio am Montag, 19. Februar 2018, um 19 Uhr in der Zehntscheune in Bittenfeld in seinem etwa 60 Minuten dauernden Vortrag. Der Eintritt ist frei.

Wissenswertes zur Patientenverfügung

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr kostenlos bei der Hospizstiftung Rems-Murr, Pflegestützpunkt im Landratsamt, Alter Postplatz 10, Zimmer 136, beraten lassen.Anmeldung: ☎ 07191 3441940. Beratungsangebote werden außerdem donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr an folgenden Orten gemacht (ebenfalls mit Anmeldung bei der Hospizstiftung):

- **Bittenfeld**, Rathaus: am 22. Februar.
- **Hegnach**, im Gemeinschaftsraum des Seniorenzentrums, Haldenäcker 11 - 13: am 1. März.
- **Hohenacker,** im Begegnungsraum, Karl-Ziegler-Straße 37: am 15. Februar.
- **Neustadt,** Rathaus: am 15. März.
- **Beinstein**, Evangelisches Gemeindehaus, Mühlweg 9: am 19. Februar.
- Im **Forum Nord**/Stadtteiltreff, Salierstraße 2: mittwochs um 15 Uhr und um 16 Uhr: am 28. Februar ebenfalls mit Anmeldung bei der Hospizstiftung.
- Im **„Infozentrum Soziale Stadt“**, Danziger Platz 19, wird üblicherweise am letzten Donnerstag im Monat um 16 Uhr und um 17 Uhr beraten. Anmeldung unter ☎ 9654931.

Seniorenrat im Internet: www.waiblingen.de/stadtseniorenrat oder www.waiblingen.de/ssr.

„Soziale Stadt“ auf dem Gesundheitspfad

„Älter werden im Stadtteil“, die Initiative der „Sozialen Stadt Waiblingen Süd“, hat gemeinsam mit der Evangelischen Kirche Waiblingen und dem Stadtseniorenrat am Dienstag, 30. Januar 2018, zum Vortrag des Neurochirurgen Professor Dr. Klaus D. M. Resch, „Der Normaldruck-Hydrozephalus – die einzige heilbare Form der Demenz“, ins Haus Miriam eingeladen. In leicht verständlicher und unterhaltsamer Weise erklärte der Fachmann Phänomene, die zu dieser Erkrankung beitragen. In lustigen Cartoons, mit ironischen Anmerkungen oder durch kleinere Anekdoten aufgelockert brachte Dr. Resch die Zuhörer trotz des ernsten Themas immer wieder zum Lachen. In einem Streifzug führte er durch die Strukturen des Gehirns, veranschaulicht durch CT- und MRT-Bilder, endoskopischen Aufnahmen oder kurzen Videosequenzen, anhand derer gezeigt wurde, wie sich ein Hydrozephalus, ein „Wasserkopf“, darstellt. Trotz eines Normaldrucks im Gehirn entstünden belastende, krankhafte Symptome, einer Demenz- oder Parkinson-Erkrankung gleich, unter denen ältere Patienten leiden könnten. Resch machte auf die sich daraus ergebenden Schwierigkeiten bei der Diagnostik aufmerksam und ermunterte Betroffene und deren Angehörige dennoch zum Durchhalten. Aufklärung über ein verkanntes Problem sei der Anfang, so der Experte, die Verantwortung für die eigene Gesundheit liege bei jedem selbst. – Der reichhaltige Applaus mag dem Vortrag ebenso gegolten haben, wie dieser Erkenntnis. Foto: Gehlenborg

Die Stadtwerke Waiblingen informieren

Hallenbad Waiblingen

Öffnungszeiten in den Ferien

Das Hallenbad Waiblingen hat in den Faschingsferien folgende Öffnungszeiten:

Montag, 12. Februar	10.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Dienstag, 13. Februar (Fasching)	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Mittwoch, 14. Februar	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Donnerstag, 15. Februar, Frühbadetag	6.30 Uhr bis 22.00 Uhr
Freitag, 16. Februar, Warmbadetag	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Samstag, 17. Februar	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Sonntag, 18. Februar	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Die Stadtwerke Waiblingen GmbH ist ein kompetenter, moderner und expandierender Energiedienstleister in der Region mit den Geschäftsbereichen Strom-, Gas-, Wasser-, Wärmeversorgung und Bäder.

Stadtwerke Waiblingen

Wir wollen unsere Führungsrolle in der Energiebranche stärken und ausbauen. Vor diesem Hintergrund suchen wir für unser dynamisches Team schnellstmöglich einen

Teamleiter (m/w)
Kunden-Center Netz

Ihre Aufgaben:

- Fachliche Führung des Teams Backoffice Netznutzung: Koordination, Organisation sowie Monitoring des Tagesgeschäftes im Bereich Backoffice Netznutzung (inklusive Verbrauchsabrechnung und Marktkommunikation)
- Dokumentation und Optimierung der Prozesse
- Fristgerechte Umsetzung der aktuellen gesetzlichen Anforderungen (z.B. GPKE / GeLi Gas)
- Tarifpflege im Abrechnungsprogramm Navision NTS.billing
- Mitarbeit im Tagesgeschäft
- Key User für das Abrechnungsprogramm Navision NTS.billing (Koordination von Tests bei Updates, Klärung von Fehlermeldungen, Einarbeitung der Systemänderungen in die Prozesse, Mitarbeiterschulungen)
- Vertretung der Teamleitung Vertrieb und der Abteilungsleitung
- Assistenztätigkeiten für die Abteilungsleitung: Erstellung und Weiterentwicklung von Statistiken, Unterstützung beim Jahresabschluss, Begleitung von Projekten, Allgemeine Assistenz- und Organisationstätigkeiten

Ihr Mitarbeiterprofil:

- Erfolgreicher Abschluss eines betriebswirtschaftlichen Studiums oder einer kaufmännischen Ausbildung mit mehrjähriger Berufserfahrung in einer vergleichbaren Funktion
- Erfolgreiche Weiterbildung oder Erfahrung im Bereich Mitarbeiterführung
- Umfangreiches energiewirtschaftliches Wissen sowie Kenntnisse der gesetzlichen Grundlagen (EnWG, GPKE, GeLi Gas etc.)
- Sehr gute Microsoft-Office-Kenntnisse sowie sicherer Umgang mit der ERP-Software NTS.billing und NTS.transfer (Wilken Neutrasoft)
- Selbstständige, flexible und effiziente Arbeitsweise sowie kundenorientiertes Denken
- Ausgeprägte Sozialkompetenzen, gutes Einfühlungsvermögen und ein hohes Maß an Kommunikationsfähigkeit
- Optimales Selbst-Management sowie eigenverantwortliches Arbeiten
- Talent zum Organisieren und zur kreativen Ideenentwicklung
- Hohe Motivation, am Erfolg unseres Teams engagiert und nachhaltig mitzuarbeiten

Was Sie erwartet:

- Eine anspruchsvolle, verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit
- Eine angemessene Bezahlung nach dem Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V) sowie eine flexible Arbeitszeitregelung
- Individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten

Wollen Sie Teil unseres Teams von 140 Mitarbeitern (m/w) werden?

Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe des möglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung. Diese senden Sie bitte mit der **Kennziffer 201807** ausschließlich per E-Mail in einer PDF-Datei an: bewerbung@stwwn.de

Erste Fragen beantwortet Ihnen gerne unsere Teamleiterin, Frau Selina Bauer, telefonisch unter 07151/131-186.

Stadtwerke Waiblingen GmbH
Schorndorfer Str. 67
71332 Waiblingen
Tel. 07151 131-0, Telefax 07151 131-202
www.stadtwerke-waiblingen.de

... Alles aus einer Hand!

Tauschen statt Wegwerfen

Warentauschtag mit Pflanzentauschbörse

Der Warentauschtag mit Pflanzentauschbörse am Samstag, 24. Februar 2018, wird wieder in der Hartwaldhalle im Hartweg 49 in Waiblingen-Hegnach veranstaltet. Unter dem Motto „Tauschen statt wegwerfen“ will die Stadtverwaltung gemeinsam mit dem Bund für Umwelt- und Naturschutz zur Müllvermeidung beitragen. Von 8 Uhr bis 10 Uhr wird die Ware angenommen. Von 10.15 Uhr bis 12 Uhr darf diese mitgenommen werden. Die gut erhaltenen und wiederverwendbaren Gebrauchsgegenstände wie Bücher, Haushaltswaren, Spielsachen, Kinder- und Erwachsenenkleidung können in der Halle abgegeben werden. Die Ware wird dann sortiert auf den Tischen ausgelegt, wo sie „zum Nulltarif“ mitgenommen werden kann.

Nicht angenommen werden: Möbel, Teppiche, Bettdecken, Ski und Skischuhe, große Fitnessgeräte Monitore, PCs, defekte Elektrogeräte, Reifen und vor allem kein Sondermüll wie Eternitplatten. Angelieferte Waren dürfen nicht einfach auf dem Parkplatz abgestellt werden. Getauscht wird nur in der Halle. Große Gegenstände können am „schwarzen Brett“ bekannt gegeben werden.

Fragen beantwortet die Abteilung Umwelt der Stadt, ☎ 07151 5001-3260, E-Mail an klaus.laepple@waiblingen.de.

Amtsblatt „Staufer-Kurier“

Weltweit im Netz

Wer das Amtsblatt der Stadt Waiblingen, den „Staufer-Kurier“, am Bildschirm lesen will, findet den Hinweis im Internet **www.waiblingen.de** unter „Schnell gefunden“. Wer die digitale Ausgabe „frei Haus“geliefert bekommen will, der schreibe einfach eine E-Mail an: birgit.david@waiblingen.de.

Rentenversicherung

Beratungen im Rathaus

Der Beratungssprechtag der Deutschen Rentenversicherung ist immer dienstags von 8.40 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 15.40 Uhr im Rathaus Waiblingen, Kurze Straße 33, Ebene 1, Zimmer 106; Terminvereinbarung unter ☎ 0711 61466-510. Für die Entgegennahme von Anträgen für Altersrente, Erwerbsminderungsrente, Witwen- und Waisenrenten sowie für Kontenklärung und Kindererziehungszeiten können Termine unter ☎ 0711 61466-0 vereinbart werden.

Weihnachtsfeiern

Verlegt auf März

Wegen des Brands im Bürgerzentrum konnten die Senioren-Weihnachtsfeiern 2017 nicht wie gewohnt im Dezember veranstaltet werden. Nun werden die älteren Bürgerinnen und Bürger der Kernstadt zu Osterfeiern am Dienstag, 20., und Mittwoch, 21. März 2018, eingeladen. Die Einladungen werden rechtzeitig versandt.

Im KARO Familienzentrum

Offene Sprechstunde für die Integration

Mit einem neuen Angebot im KARO Familienzentrum (im Themenbüro), Alter Postplatz 17, einer „Offenen Sprechstunde“, unterstützt das Team der Flüchtlingssozialarbeit der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz Flüchtlinge, die in Waiblingen in einer Anschlussunterbringung leben. Die Integrationsmanagerin Muhabbet Ciftci-Akdag steht den Ratsuchenden mittwochs von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und nach Vereinbarung, ☎ 151 70901160, E-Mail: ciftci.m@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de, zur Verfügung. Der Integrationsprozess der Menschen soll professionell begleitet werden, ein individueller Plan unterstützt das Vorhaben.

Möglich gemacht hat diese niederschwellige Sozialberatung für Flüchtlinge der „Pakt für Integration“. Er sieht drei Wahl-Möglichkeiten für die verantwortlichen Städte und Gemeinden vor: Integrationsmanager selbst zu beschäftigen, freie Träger direkt zu beauftragen oder, wie es in Waiblingen der Fall ist, die Aufgabe an den Landkreis zurück zu delegieren. Die Stabsstelle Integrationsförderung des Landkreises koordiniert die Integrationsarbeit und arbeitet dabei auch weiterhin eng mit den Trägern der freien Wohlfahrtspflege zusammen.

In Waiblingen wurde die Caritas mit der Aufgabe des Integrationsmanagements beauftragt. Außer der sozialen Beratung und Begleitung liegt ein Schwerpunkt auf der Zusammenarbeit mit den Akteuren vor Ort wie beispielsweise mit der Kommunalen Integrationsbeauftragten und der städtischen Beauftragten für das Netzwerk Asyl sowie den ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürger.

Wegen des Faschingsumzugs

Innenstadt teilweise gesperrt

Wegen des Faschingsumzugs in der Waiblinger Innenstadt am Samstag, 10. Februar 2018, sind die untere Bahnhofstraße und die Innenstadt von etwa 13 Uhr bis etwa 17.30 Uhr gesperrt. Die Buslinien 201, 202, 204, 206, 207 209 und 210 verkehren zwischen den Haltestellen „Waiblingen Bahnhof“ und „Stadtmitte“ über die Mayenner Straße.

Folgende Haltestellen (aller Linien) entfallen ersatzlos: obere Bahnhofstraße, Blumenstraße, Fröbelstraße, Hausgärten, Hochwachtturm, Marktgasse, Querspange, Rathaus, Schmidener Straße, Schwanen. Außerdem werden die Haltepunkte der Linie 218 in Richtung Bahnhof, Untere Mayenner Straße, Seniorenzentrum, Friedhof, Schwabstraße, Emil-Münz-Straße, Arge/Post und Devizesstraße nicht bedient. Entsprechende Fahrgastinformationen sind an den Haltestellen ausgehängt.

Besonderheiten der Linien 208 und 218

- Linie 208 in Richtung Galgenberg um 12.35 Uhr (ab ZOB) und um 13.35 Uhr (ab ZOB) über Ludwigsburger Straße – Talstraße.
- Linie 208 in Richtung Bahnhof um 12.49 Uhr (ab Boskopweg) über die Talstraße und die Ludwigsburger Straße zum Bahnhof.
- Linie 218 in Richtung Wasserstuben um 12.06 Uhr (ab ZOB) und um 13.06 Uhr (ab ZOB) über Stadtmitte, Bürgerzentrum und Talstraße.
- Linie 218 in Richtung Bahnhof um 12.16 Uhr (ab Schellingstraße) und um 13.16 Uhr (ab Schellingstraße) über Ludwigsburger Straße.

Parken in der Innenstadt

Das Parken auf den öffentlichen Parkplätzen bei den Parkplätzen „Querspange“ und in der Bahnhofstraße, Untere Lindenstraße, Fronackerstraße, Am Stadtgraben, Weingärtner Vorstadt und Kurze Straße ist in dieser Zeit nicht möglich. Die Zu- und Ausfahrt der Marktgarage und der Tiefgarage „Rewe“ (Querspange) ist in der Zeit von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr nur eingeschränkt möglich.

Anwohner, die über einen privaten Stellplatz verfügen, können beim Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Straßenverkehr, Kurze Straße 24, eine Ausnahmegenehmigung zum Parken bekommen.

Die Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen war mit einem Stand auf der Messe „Bau Energie Umwelt“ vertreten, wo zahlreiche Informatioansgespräche geführt worden sind. Foto: Sannwald

Messe „Bau Energie Umwelt“

Große Nachfrage nach Infos zur E-Mobilität

(los) Rund um das Bauen, die Energieversorgung und die Umwelt informierten die Fachleute am Samstag, 3., und Sonntag, 4. Februar 2018, auf der Messe im Waiblinger Gewerbegebiet Ameisenbühl. Die Stadt Waiblingen gehörte gemeinsam mit den Stadtwerken und der Energieagentur Rems-Murr zu den insgesamt 65 Ausstellern, die an beiden Tagen zahlreiche Messebesucher beraten haben.

Das Interesse am Messestand der städtischen Abteilung Umwelt war groß. Besonders zum Thema Elektromobilität gab es bei den Experten hohen Beratungsbedarf. Welche Möglichkeiten gibt es in Waiblingen sein E-Auto oder sein E-Bike zu laden? Wie läuft das Bezahlverfahren an einer Ladesäule?, waren Fragen, die gestellt wurden. Ergänzend dazu haben die Besucher in hoher Zahl Flyer mitgenommen, um sich auch zu Hause weiter mit der E-Mobilität zu beschäftigen. Hauptsächlich, so der Wunsch vieler Besucher, sollten mehr Schnellladesäulen aufgestellt werden, die mit einem einheitlichen Anschluss benutzt werden können. Aber auch zum Thema Energieversorgung sowie zum klimaneutralen Bauen und ebenso zum Sanieren fragten die Besucher nach. Sie informierten sich über die Förderprogramme von Bund und Land, sowie vor allem über die Förderprogramme der Stadt Waiblingen. Das Neubaugebiet „Berg-Bürg II“ in Waiblingen-Bittenfeld als klimaneutrales Baugebiet wurde ebenfalls auf der Messe vorgestellt. Großer Andrang und Begeisterung bei Jung und Alt gab's beim Umwelt-Quiz. Die Besucher stellten sich den Fragen rund um Umwelt und Energie und staunten über die Antworten und Erkenntnisse, die im Alltag echte „Energiesparer“ sein können.

Integrationsrat Waiblingen

Neues Mitglied gesucht

Der Integrationsrat der Stadt Waiblingen ist ein bürgerschaftliches Gremium, das sich als Ansprechpartner für alle Waiblingerinnen und Waiblinger, von Organisationen und Institutionen versteht, wenn es um das Thema Integration geht. Das Gremium arbeitet ehrenamtlich und entwickelt und unterstützt Projekte in den unterschiedlichsten Bereichen. Ziel ist es, ein gutes Miteinander der ca. 120 in Waiblingen lebenden Nationen zu fördern.

Derzeit sucht das Gremium ein kooptiertes Mitglied. Dies bedeutet, dass auch interessierte Personen mit Migrationshintergrund, die nicht in einem Migrantenverein oder einer Migrantenorganisation tätig sind, unabhängig von ihrer Staatsangehörigkeit, die Arbeit des Integrationsrats unterstützen können. Der Integrationsrat setzt sich sowohl aus Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Waiblinger Migrantenvereine als auch aus Beteiligter deutscher sozial-integrativer Vereine zusammen.

Wer ehrenamtlich in diesem Gremium mitwirken möchte, nimmt Kontakt zur Mitarbeiterin der Kommunalen Integrationsförderung der Stadt Waiblingen, Ute Ortolf, ☎ 5001-2330 oder E-Mail an ute.ortolf@waiblingen.de, bis spätestens 23. Februar 2018 auf. Sie hält ergänzende Informationen bereit.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 8. Februar: Rudolf Schäfer zum 85. Geburtstag. Cristoforo Dona zum 80. Geburtstag.
Am Freitag, 9. Februar: Ursula und Rainer Schilling zur Goldenen Hochzeit.
Am Montag, 12. Februar: Dimitrios Moraitis in Neustadt zum 80. Geburtstag. Julianna Renner zum 80. Geburtstag.
Am Dienstag, 13. Februar: Erika Ruck zum 90. Geburtstag. Joachim Stoll zum 80. Geburtstag. Peter Kapolnek zum 80. Geburtstag. Eva Engelhardt zum 80. Geburtstag.
Am Mittwoch, 14. Februar: Lore Schmid zum 85. Geburtstag. Brigitta Straub zum 80. Geburtstag.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 14. Februar Stadtrat Alfred Bläsing, ☎ 54855; am 21. Februar Stadträtin Angela Huber, ☎ 83459; am 28. Februar Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, ☎ 21656 – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Montags: am 12. Februar von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadträtin Juliane Sonntag, ☎ 0177 8186070; am 19. Februar von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadträtin Christel Unger, ☎ 966851; am 26. Februar von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Roland Wied, ☎ 07151 22112. Im Internet: www.spdwaiblingen.de.

DFB Am Dienstag, 13. Februar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, ☎ 82878, E-Mail: fessmann.holzbau@t-online.de. Am Samstag, 24. Februar, von 9 Uhr bis 10 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☎ 07146 871117, E-Mail: bubeck.bittenfeld@email.de. Am Montag, 5. März, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 82500, E-Mail: w.jasper@t-online.de – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

ALi Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786, E-Mail: abwissi@aol.com. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

GRÜNT Stadtrat Daniel Bok, ☎ 0176 34975155, E-Mail: bok.daniel@gmx.de. – Im Internet: www.grünt.de.

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Hesky; für den redaktionellen Teil Birgit David, ☎ 07151 5001-1250, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. **Stellvertretung:** Karin Redmann, ☎ -1252, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-1299.
Redaktionsschluss: dienstags um 12 Uhr. An Feiertagen werden geänderte Redaktionsschlüsse rechtzeitig mitgeteilt.
„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu (sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.eu).
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Teile des Martin-Luther-Hauses werden für fünf Jahre als Bürgerhaus für den Waiblinger Süden angemietet

„Nach hartem Ringen Entscheidung getroffen“

(dav) Es ist gelungen. Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat sich am Donnerstag, 1. Februar 2018, nach einer insgesamt knapp dreistündigen Frage-, Diskussions-, Beratungs- und Abstimmungszeit auf einen Kompromiss verständigen können: im Martin-Luther-Haus werden für die Dauer von fünf Jahren Räume angemietet, die in ihrer Summe das „Bürgerhaus Waiblingen-Süd“ darstellen werden.

Neue Fördermöglichkeiten für ein eventuelles neues Bürgerhaus an der Jesistraße sollen während dieser Zeit eruiert werden, denn, und darin waren sich alle beteiligten Seiten einig: auf dem dortigen Gelände nahe dem Pflegeheim „Haus Miriam“ mit Kindertagesstätte dürfe vorläufig nichts verbaut werden; vielmehr soll die Chance aufrechterhalten bleiben, einen Neubau zu errichten. Bereits in der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung am 24. Januar war ein solcher Kompromiss zu erahnen. Die Ausschussmitglieder wollten angesichts der jahrelangen Unschlüssigkeiten und auch Unvereinbarkeiten zwischen Bürgerinteressengemeinschaft „Big Süd“, Gemeinderat und Stadtverwaltung das Plenum beraten und beschließen lassen. Doch die Idee, sehr rasch ein, wenn auch „gebrauchtes“, Bürgerhaus zur Verfügung zu haben, während die Möglichkeiten einer neuen Einrichtung gecheckt werden, hat am Ende überzeugt. Eine Chance, die vor Jahren schlicht noch nicht auf dem Tisch gelegen hatte.

Bereits in der Bürger-Fragestunde war über das Thema „Bürgerhaus Waiblingen-Süd“ gesprochen worden. Der Kooperationspartner „Evangelische Kirche Waiblingen“, vertreten durch Dekan Timmo Hertneck, bat darum, das Martin-Luther-Haus richtig einzuschätzen. Es handle sich durchaus nicht um ein Provisorium, sondern um eine Identität stiftende Einrichtung in Waiblingens Süden seit Anbeginn des Stadtteils. Wenn nun vielleicht in eine Zusammenarbeit eingetreten werde, so sollte diese „mit ganzem Herzen, ganzem Schwung und einer Schippe Euro“ geschehen. Die Evangelische Kirche jedenfalls wolle nicht mit angezogener Handbremse fahren. „Wir wollen etwas Gutes für den Stadtteil tun!“.

Zu Wort meldeten sich bereits in der Bürger-Fragestunde mehrere Bewohner aus dem Stadtteil, die sich ein neu errichtetes Bürgerhaus an der Jesistraße, in der vermeintlichen Mitte des Stadtteils, erhofft hatten und das Martin-Luther-Haus als nicht geeignet erachteten. In der Tat schien dieses früh greifbar gewesen, meinte auch Oberbürgermeister Andreas Hesky, seitdem das Projekt „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“ im Jahr 2006 gestartet worden sei. Doch es sei nicht gelungen, eine Einigung herbeizuführen - übrigens trotz der damals vorhandenen Fördermittel von Bund und Land. „Weder als Motor noch als Hemmnis“ seien diese Gelder bei den vielen Gesprächen betrachtet worden. Einvernehmliche Antworten seien nicht gefunden worden.

Wenn es allerdings heute nicht gelinge, eine solche Einigung zu finden, sei das Thema wohl bald gänzlich erledigt, ergänzte er. Freilich sei die Ausgangslage damals eine andere gewesen: die Evangelische Kirche habe das Martin-Luther-Haus noch nicht als Mietobjekt angeboten. Jetzt gelte es, eine große Chance zu ergreifen, dabei gehe es weniger um Fragen wie Trägerschaft und Raumprogramm als vielmehr darum, für die Bewohner eine vernünftige Lösung zu finden. Und zwar von heute auf morgen. Es gehe am Ende um die Zufriedenheit der Menschen. Nach fünf Jahren könne eine Bilanz gezogen und neu entschieden werden.

Strahlkraft auch vom Martin-Luther-Haus

Oberbürgermeister Hesky hob die Vorzüge eines solchen Kompromisses hervor: alle Seiten könnten sich prüfen, könnten womöglich zu der Erkenntnis kommen, dass mehr im Martin-Luther-Haus stecke, als noch zu ahnen ist. Das Wichtigste sei, es mit Leben zu füllen, gute Angebote und Inhalte zu entwickeln, die angenommen würden; dann könne eine „Strahlkraft“ ebenso gut von dort aus ausgehen wie von einem Neubau weiter westlich. Jeder Ort entwickle sich, wenn das Angebot stimme. Und was die „Mitte“ angehe: auch aus den Bereichen Schofer- und Kärchersiedlung oder Wasserturm gelangten die Bewohner durchaus heute schon zur Kirche hinüber. Der Weg sei überwindbar, die Gesellschaft heute mobil, ob zu Fuß oder mit dem Auto, für das am Ende auch ein Parkplatz zu finden sei. Er wies darauf hin, dass das martin-Luther-haus auch als Mensa für die Rinenäckerschule genutzt worden sei. Denn das sei es: ein Haus, offen für alle, ob evangelisch, katholisch, muslimisch oder atheistisch. Das Haus stehe für alle zur Verfügung, Kirche und Stadt übernähmen diese gesellschaftliche Aufgabe gemeinsam. Eine Gaststätte, welcher Art auch immer, habe die Stadtverwaltung stets abgelehnt, das sei nicht der Inhalt eines Begegnungshauses.

Der Süden der Stadt sei selbst in der Zeit der Finanz- und Wirtschaftskrise nicht abgehängt worden. In harten, schuldenreichen Zeiten, in denen sogar noch Kindertagesstätten zu bauen und das Salier-Gymnasium zu sanieren gewesen seien, habe man den „Rötepark“ zur Hebung der Lebensqualität im Quartier geschaffen, eine für Große und Kleine attraktive Parkanlage; dazu einen verbindenden Straßenübergang zwischen den einzelnen Stadtteil-Bereichen und eine verbesserte Unterführung.

Vieles auf den Weg gebracht

Vieles sei auf den Weg gebracht worden in Waiblingens Süden, daran erinnerte Oberbürgermeister Hesky: Wohnbausanierung, neues Wohnen, Kindertagesstätte, Turnhalle, Mensa, Sanierung der Schule, Park, Pflegeeinrichtung, Querung der Alten Bundesstraße, Unterstützung beim Finden eines neuen Lebensmittelmarkts, der „Partnerschaftskreisel“ in Richtung Jesistraße, ein verbindendes Sozialprogramm für die Bewohner. Und nun ein rasch zu ermöglichendes Bürgerhaus dank des Angebots der Kirche. Kostengünstiger und wirtschaftlicher als ein 1,2-Millionen-Neubau. Allerdings gebraucht. Aber auch in einer „Mietwohnung“ könne man sich durchaus wohlfühlen. Um so mehr, wenn verschiedene Einbauten für mehr Flexibilität vorgenommen würden, wie zum Beispiel Falttüren für spontane Raumschaffung. Jetzt jedenfalls könne man rasch reagieren.

An ihrer ursprünglichen Überzeugung hatten die Fraktionen nichts geändert: CDU, DFB und FDP hielten eine befristete Anmietung von Räumen im Martin-Luther-Haus für grundsätzlich möglich; SPD und ALi sprachen sich eher dagegen aus.

CDU-Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, der sich grundsätzlich für die Unterstützung jeglichen Ehrenamtes aussprach und darauf hinwies, dass ein Neubau einfach dauere, brachte eine Ausstiegsklausel in die avisierte Abstimmung mit ein, anhand derer der künftige Vertrag rascher gekündigt werden könnte, wenn der Gemeinderat eine neue Fördermöglichkeit gefunden hat, mit deren Hilfe an der Jesistraße doch ein neues Bürgerhaus gebaut werden könnte.

DFB-Stadtrat Wilfried Jasper hielt das Stadtteilmanagement, das die Stadtverwaltung nach Ablauf des Projekts „Soziale Stadt“ übernehmen will, für bedeutsam genug, es auch weiterhin zu betreiben. Die Finanzierung eines neuen Bürgerhauses sei jedoch schwierig – das temporäre Angebot im Martin-Luther-Haus verbessere die Lage hingegen sofort. Bedenke man, dass neue Bundesmittel bestenfalls 2019 zu erwarten seien, ein Neubau nicht vor 2022/2023, so sei die parallele Untersuchung sinnvoll. Nichts dürfe verbaut werden, aber das Luther-Haus sei nun einmal eine rasche Verbesserung. Und wenn die Kooperateure sich darin für die Dauer von fünf Jahren schwer täten und die Arbeit nicht reibungslos klappe, neige er dazu, auf einen Neubau ganz zu verzichten. „Denn die Köpfe bleiben ja dieselben“.

SPD-Stadtrat Roland Wied bezweifelte es, dass es die Stadt als „Zwischenvermieter“ für die Veranstalter überhaupt brauche, könnten diese doch direkt bei der Kirche die Räume anmieten. Wied: „Hätte man sich schon vor zehn Jahren über eine Trägerschaft geeinigt, wäre ein nagelneues Bürgerhaus längst in Betrieb“, dann sei es aber zu Stillstand und Sprachlosigkeit gekommen. Er halte, bei Lichte betrachtet, das Martin-Luther-Haus mit seinen Raumangeboten nicht für tauglich. Er verstehe die Sorge der Kirche, was Immobilien und gesicherte Einnahmen angehe, „aber wir sind Stadt-Räte“. Und da erschienen ihm 30 000 Euro im Jahr für eine Weitervermietung immer noch als zu teuer. Das Geld solle besser in die Belebung des Stadtteils gesteckt werden. Würde man insgesamt einfach weiter verfahren wie zuvor, so sei das durchaus keine Katastrophe.

Es sei schade, dass es nach so langer Zeit nicht gelungen sei, dass die Beteiligten über ihren eigenen Schatten springen, bedauerte ALi-Stadtrat Alfonso Fazio. Das liege auch daran, dass die Stadtverwaltung den Räten nicht mitgeteilt hätte, dass es mittlerweile neue Fördermöglichkeiten für einen Neubau gebe, monierte er. In der Darstellung seien die eventuellen Zuschüsse zum 1,2-Millionen-Euro-Bau nicht aufgeführt, was für ehrenamtlich wirkende Stadträte schwierig sei. Auch die Bürgerschaft in Waiblingen-Süd begleite die Stadt seit mehr als zehn Jahren, ihnen gebühre Dank. Ein Mietvertrag mit der Kirche über das Martin-Luther-Haus sei ein Schlag in deren Gesicht. Es gehe nun darum, neue Fördermittel aufzutun.

Auch FDP-Rätin Julia Goll hielt die Fortsetzung des Stadteilmanagements für richtig, es sei eine sinnvolle Tätigkeit, die den Menschen im Stadtteil Erleichterung bringe. „Hilfe kann jeder brauchen, vielleicht auch in den anderen Stadtteilen“. Was ein Bürgerhaus-Süd angehe, so habe es sich in den vergangenen Jahren keiner der Beteiligten leicht gemacht. In ihrer Fraktion werde das Martin-Luther-Haus als nicht optimal betrachtet, was Raumschnitt angehe und die Lage, die man sich nicht schönreden dürfe. Es werde dort niemals optimal werden, zeigte sie sich überzeugt, „auch nicht mit neuen Falttüren“. Dennoch sprach sie sich für einen Mietvertrag auf Zeit aus - einen Kooperationsvertrag vermöge sie nicht zu erkennen. Es stehe aber zu befürchten, sagte sie in Richtung Roland Wied, dass die Kirche sich womöglich andere Mieter suche und die Räume damit verloren seien. Also lieber fest anmieten, aber langfristig die Lösung im Neubau mit Zuschüssen finden, so ihr Vorschlag. Damit vergebe man sich nichts.

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen verständigte sich am Donnerstag, 1. Februar 2018, auf einen Kompromiss: im Martin-Luther-Haus werden für fünf Jahre Räume angemietet, die als „Bürgerhaus Waiblingen-Süd“ genutzt werden sollen. Foto: David

Ein sinnvolles und bezahlbares Bürgerhaus erkannte BüBi-Stadtrat Bernd Wissmann im Martin-Luther-Haus. „Es könnte funktionieren“. Fünf Jahre seien zu überbrücken; immerhin seien der Antrag auf Fördermittel, Planung und Neubau zeitintensiv.

Er sei nicht gegen eine Anmietung von Räumen im Gemeindehaus, sagte GRÜNT-Stadtrat Daniel Bok, aber nur unter der Voraussetzung, dass ein Neubau in Überlegung genommen werde. Das Stadtteilmanagement erachtete auch er für einen wichtigen Beitrag für Waiblingen-Süd.

„Alle wussten von den Fördergeldern für Waiblingen-Süd“, unterstrich der Oberbürgermeister neuerlich – „auch, dass sie auslaufen werden“. 60 Prozent aus dem Bund-Länder-Programm seien für Projekte und Vorhaben zur Verfügung gestanden. Gegenseitige Schuldzuweisungen seien nun sinnlos. Um so mehr, als mit Fördergeldern auch der bürgerverbindende Rötepark und der Fußgängerüberweg von Nord nach Süd angelegt worden sei. Das Programm „Soziale Stadt“ laufe nun aus, erläuterte Baubürgermeisterin Birgit Priebe und sei abzurechnen; das neue Programm für einen „Investitionspakt“ sei erst 2016 aufgelegt worden. Die Stadtverwaltung habe also den Auftrag zu prüfen, ob es Voraussetzungen in Waiblingen-Süd gebe, weiter Gelder zu erhalten. Sie machte zudem darauf aufmerksam, dass ein Neubau nicht vor 2022/2023 stehen könne, sinnvoll sei es deshalb, im Martin-Luther-Haus Räume jetzt anzumieten.

Nach einer Sitzungspause begann der Abstimmungsmarathon:

1. Das Stadtteilmanagement wird weitergeführt unter der Trägerschaft der Stadt, wobei laut Antrag der SPD-Fraktion die Beschreibung und Ausrichtung der Stelle im Ausschuss für Bildung, Soziales und Verwaltung thematisiert werden soll. Einstimmig bei vier Enthaltungen.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, mit der Evangelischen Kirchengemeinde Waiblingen einen Mietvertrag für die Dauer von fünf Jahren für das Martin-Luther-Haus abzuschließen; 18 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen. Dabei gilt als wichtiger Grund für eine Kündigung auch, „wenn nach Vorliegen einer verbindlichen Förderzusage der Gemeinderat den Beschluss fasst, eigene Räume für die kommunikative, soziale und kulturelle Begegnung im Stadtteil zu schaffen und diese vor Ablauf von fünf Jahren fertiggestellt sein sollten. 19 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen.
3. Der Antrag der Big-Süd auf Einstellung einer Planungsrate für das Stadtteilhaus und den Bürgerdialog von 200 000 Euro wurde mit 25 Nein- und 5 Jastimmen abgelehnt. Die Einstellung von 50 000 Euro als Planungsrate für die noch anstehende Realisierung des Bürgerhauses wurde mit 22 Nein-Stimmen gegen 8 Ja-Stimmen abgelehnt.
4. Der Antrag von Big-Süd auf Einstellung einer Haushaltsrate für vorbereitende Sozial- und Kulturprojekte in Waiblingen-Süd wurde mit 25 Nein-Stimmen gegen 4 Ja-Stimmen abgelehnt.
5. Bei der Bebauung des östlichen Röteparks wird berücksichtigt, dass die Realisierung von Bürgerhaus und Jugendhaus für das Quartier auch in weiteren Bauabschnitten an der Jesistraße möglich ist. Dem Gemeinderat werden Pläne gezeigt, so beantragte es die SPD-Fraktion, die Umsetzungsmöglichkeiten aufzeigen, ohne ins Detail oder in einzelne Kosten zu gehen. Der Fraktionsantrag wurde mit 13 gegen 11 Stimmen bei sieben Enthaltungen unterstützt; der eigentliche Antrag der Verwaltung einstimmig bei vier Enthaltungen.
6. Der Antrag der ALi-Fraktion, die Verwaltung werde beauftragt, alles auf den Weg zu bringen, damit ein Antrag auf Verlängerung des bisherigen Förderprojekts „Soziale Stadt“ bei den zuständigen Ministerien eingerichtet werden könne. 16 Räte waren dagegen, 8 dafür, 6 enthielten sich.
7. Einstimmig bei 9 Enthaltungen wurde beschlossen, dass die Verwaltung dem Gemeinderat alle Möglichkeiten eines Zuschusses fürs Bürgerhaus darstellt.

„Unser Kind kommt in die Schule“ – Infotag für gelingenden Schulstart

Experten beraten – Eltern lernen für die Schule

„Jedes Kind und seine Familie ist uns herzlich willkommen!“, mit diesem Leitgedanken für die neuen Grundschüler hat Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr die Eltern und Kinder begrüßt, die am Samstag, 3. Februar 2018, der Einladung zum dritten Informationstag des städtischen Fachbereichs Bildung und Erziehung für angehende Grundschüler gefolgt sind. Etwa 120 Gäste trafen im Jakob-Andreä-Haus auf ein mehrsprachiges Expertenteam mit Vertretern aus Kitas, Schulen und dem Gesundheitsamt.

Der Informationstag ist für Eltern von Kindern vom vierten Lebensjahr an konzipiert und geht entsprechend auch auf die Fragen zu Förderbedarf im Vorschulalter ein. Der Schuleintritt, bemerkte Christiane Dürr, sei eine wichtige Station im Bildungsweg eines Kindes, der von Beginn an gut begleitet werden sollte. Die ganzheitliche Entwicklung setze schon in den Kindertageseinrichtungen an, wo man bei den Kleinsten auf Förderung achte. Und zwar in allen Entwicklungsbereichen, insbesondere jedoch bei der Entwicklung der sprachlichen Fähigkeiten, die ein wichtiger Schlüssel für eine gelungene Bildungsbiografie seien. Wenn es heißt „Unser Kind kommt in die Schule“, so soll auch dieser Übergang fließend sein. Kooperationsmaßnahmen zwischen Kitas und Schulen leisteten dazu einen wertvollen Beitrag: Schulbesuche, gemeinsame Aktivitäten der Einrichtungen und Informationsveranstaltungen tragen das Ihre dazu bei.

Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr infomierte die Eltern künftiger Schulkinder am 3. Februar über die Schullandschaft. Foto: David

Während die Kinder mit Erzieherinnen und Erziehern spielend ihrem Vergnügen nachgehen konnten, war es für die Eltern ein wahrer Unterrichtstag: Fragen wie beispielsweise nach der Einschulungsuntersuchung oder nach Fördermöglichkeiten vor der Einschulung, um das Kind auf die neuen Anforderungen vorzubereiten, gehörten ebenso zum Spektrum in der Veranstaltung wie jene nach der ergänzenden Betreuung in der Ganztagsschule, im Hort oder in der Kernzeitenbetreuung. Auch wenn erhöhter Förderbedarf bei einem Kind bestehe, wollten die Experten den Eltern den „Schrecken“ darüber nehmen. Denn auch für den Förderschwerpunkt „Lernen und Sprache“ oder „Lernen“ gibt es Schulen in der Stadt.

Axel Rybak, geschäftsführender Schulleiter in Waiblingen, stand den Eltern als kompetenter Experte in allen Fragen rund um die Schule zur Verfügung; Ute Hellebronth, Koordinatorin im Fachbereich Bildung und Erziehung sowie Geschäftsführerin der ARGE Sprachförderung, war mit ihren Kenntnissen zur Sprachentwicklung präsent.

Deutlich wurde vor allem: ein vertrauenvolles Miteinander zwischen Kita, Schule und Elternhaus bildet für jedes Kind die Basis für den schulischen Werdegang. Die zurückliegende Erfahrung der Schulen, dass Eltern mit der Vielfalt des Schulsystems und der Fördermöglichkeiten nicht ausreichend vertraut seien, hat dieses Angebot ins Leben gerufen, das Eltern aus anderen Kulturen gleichermaßen hilft, wie jenen, die ihre Schullaufbahn einst hier absolviert haben. Die Verantwortlichen jedenfalls freuten sich über das große Interesse und die positive Resonanz der Eltern zum Infotag.

Dass es eine Fachstelle für Elternberatung gibt, auf deren fachliche Unterstützung die Eltern der Grundschüler vertrauen können, war für viele der Gäste eine wichtige Information. Denn, wer bis zur Einschulung seines Kindes noch Beratungsbedarf erkennt, kann sich dort Hilfe holen.

Der Fachbereich Bildung und Erziehung hält eine Infobroschüre rund um das Thema bereit. Außerdem informiert Susanne Klement unter ☎ 5001-1989 bei individuellen Fragen weiter.

Aktionstag „Schule trifft Rathaus“

Jugendliche schnuppern in kommunalpolitischen Alltag

(red) Kommunalpolitische Luft haben am Donnerstag, 1. Februar 2018, Auszubildende der Johannes-Landenberger-Schule im Ratssaal des Rathauses Waiblingen geschnuppert.

Die Jugendlichen saßen im Sitzungsrund, wo am gleichen Abend noch die Stadträtinnen und Stadträte zur Gemeinderatssitzung Platz nahmen, um über die Stadt betreffende Themen zu diskutieren. Das taten also an diesem Vormittag auch die Auszubildenden der Johannes-Landenberger-Schule. Sie wurden von einem Team der Landeszentrale für politsche Bildung Baden-Württemberg einen Vormittag lang angeleitet und ganz allgemein an die Kommunalpolitik herangeführt.

In Gruppen erarbeiteten sie ihnen wichtige Themen, die Top vier diskutierten sie im Gespräch mit Oberbürgermeister Andreas Hesky und schnupperten dabei ein wenig kommunalpolitische Luft. Tatsächlich griffen die jungen Frauen und Männer ähnliche Themen auf, wie sie auch in den Gremien des Gemeinderats thematisiert werden. Darunter der Punkt Sauberkeit im öffentlichen Raum: einer Auszubildenden war vor allem auf ihrem Weg vom Bahnhof zur Schule im Ameisenbühl weggeworfener Kleinmüll aufgefallen. Sie fragte, ob nicht mehr Mülleimer aufgestellt werden könnten, meinte aber gleichzeitig, dass die Menschen nicht so respektlos mit der Natur umgehen sollten; wer keinen Mülleimer vorfinde, sollte seinen Müll eben so lange bei sich tragen, bis er ihn beseitigen könne. In der Stadt werde sehr auf Sauberkeit geachtet, erklärte der Oberbürgermeister. Bei der Markungsputzete einmal jährlich beteiligten sich zahlreiche Freiwillige von Einzelpersonen über Familien bis hin zu Gruppen, denen die Sauberkeit in der Stadt am Herzen liege. Die diesjährige Veranstaltung sei am Samstag, 10. März, geplant, ergänzte er. Eine weitere anzubieten, dafür sei der Aufwand zu groß. Er konnte sich jedoch privat oganisiserte vorstellen. Dass sie an ihrer früheren Schule schon daran teilgenommen habe, gab die junge Frau zur Antwort.

Auszubildende der Johannes-Landenberger-Schule wurden am Donnerstag, 1. Februar, beim Aktionstag „Schule trifft Rathaus“an die Möglichkeiten der Beteiligung in der Kommunalpolitik herangeführt. Unser Bild zeigt Oberbürgermeister Andreas Hesky (Bildmitte) im Gespräch im Ratssaal. Foto: Redmann

Ein weiteres Thema war die öffentliche Sicherheit. Hesky erklärte, dass sich der Frauenrat, der aus besonderer Sicht ein Auge auf die Stadt werfe, mit der Sache schon befasst habe. Angsträume auszuleuchten, war auch dem Rat ein Anliegen, vor allem ging es um dunkle Plätze und Unterführungen. Dass nicht alle Wünsche einfach umgesetzt werden könnten, machte der Oberbürgermeister den Teilnehmern am Beispiel des Freibads deutlich. Als Treffpunkt für Jugendliche vermissten sie abwechslungsreichere Aktivitäten. Die Anregung wollte Hesky gern aufnehmen und auch weitergeben, denn das Freibad ist Sache der Stadtwerke, dennoch müssten die Vorhaben auch bezahlbar sein.

Als ein weiteres Thema führten die „Jung-Politiker“ die öffentlichen Toiletten am Bahnhof an, bei denen es ihnen an Sauberkeit und am behindertengerechten Ausbau mangelte. Dass dies ein Dauerbrenner sei, machte der Oberbürgermeister deutlich. Weil der Bahnhof jedoch eine Einrichtung der Bahn sei, könne die Stadt nur versuchen, auf die Bahn einzuwirken, um Verbesserungen zu erzielen. In der Debatte mit dem Oberbürgermeister wurde den Jugendlichen mehr und mehr bewusst, dass bestimmte Abläufe im kommunalpolitischen Alltag zu berücksichtigen sind: wo welche Zuständigkeiten liegen, auch, dass sich Wünsche ohne die dafür zur Verfügung stehenden Finanzen nur schwer umsetzen lassen.

„Schule trifft Rathaus“ ist ein Aktionstag „zur Festlegung von Grundlagen der Kommunalpolitik und Jugendbeteiligung“ und wurde im vergangenen Jahr als ein neues Format der Landeszentrale für politische Bildung ins Leben gerufen. Es zielt darauf ab, Jugendliche mehr ins kommunale Geschehen einzubeziehen. Im Jahr 2018 sind 30 solcher Veranstaltungen für Schulen geplant. Diese werden von der Landeszentrale für politische Bildung per E-Mail angeschrieben.

Der Ratssaal des Rathauses Waiblingen war vom Veranstalter ganz bewusst gewählt worden; die jungen Leute sollten unter realistischen Bedingungen ans Thema herangeführt werden. Die Johannes-Landenberger-Schule ist die private gewerbliche, kaufmännische, haus- und landwirtschaftliche Sonderberufs- und Sonderberufsfachschule in Trägerschaft der Berufsbildungswerk Waiblingen. Sie war eine der Schulen, die sich für den Aktionstag beworben und auch den Zuschlag dafür erhalten hatte.

Staufer-Gemeinschaftsschule

„Tag der offenen Tür“

Die Staufer-Gemeinschaftsschule lädt ein zum „Tag der offenen Tür“ am Dienstag, 27. Februar 2018, von 16 Uhr bis 18.30 Uhr, Mayenner Straße 32/2 in Waiblingen. An diesem Tag informieren die Schulleitung und Lehrkräfte über die Gemeinschaftsschule. Klassenzimmer von Klasse 5 bis Klasse 10 sind mit Lernmaterialien zum Anschauen geöffnet und der Einblick in die Arbeit der Sekundarstufe I wird möglich. Schülerguides führen durch das Schulgelände und durch die Gebäude der Freizeitpädagogik. Weitere Infos unter www.staufer-gms.de.

Seminar der IHK Rems-Murr

Sicher neue Wege gehen

In einem zweitägigen Seminar am Dienstag, 20., und Donnerstag, 22. Februar 2018, jeweils von 17 Uhr bis 20 Uhr im IHK-Haus der Bezirkskammer Rems-Murr in Waiblingen, Kappelbergstraße 1, wird mit praktischen Beispielen gezeigt, wie Unternehmen Chanchen erkennen und Potenziale umsetzen können. Sechs wichtige Erfolgsbausteine werden in diesem Kurs vorgestellt, um als Betrieb langfristig am Markt erfolgreich zu bleiben: Visionen und Werte, Ziele und Strategien, Mitarbeiter, Kunden, Finanzierung und Leistungsprozesse. Ansprechpartner für inhaltliche Fragen Oliver Kettner, ☎ 07151 95969-8724. Die Teilnehmergebühr beträgt 90 Euro. Anmeldeschluss ist der 14. Februar. Anmeldung unter www.stuttgart.ihk.de.

Sportlerehrung 2017

Höchstleistung einzeln und in der Gruppe geehrt

(red) Ganze Tische füllten die zahlreichen Medaillen und Plaketten, die aufgereiht unterhalb der Bühne im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums bereitstanden, um an die erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2017 überreicht zu werden. Aber nicht nur an sie, sondern auch an Personen, die durch langjährigen Einsatz ebenso Sportliches geleistet haben wie zum Beispiel Schiedsrichter oder Trainer. Annähernd 330 Personen wurden von den Vereinen zur Sportlerehrung am Freitag, 2. Februar 2018, gemeldet.

Die Sportlerehrung 2017 war wegen des Brands im Bürgerzentrum im vergangenen Jahr auf Anfang des Jahres 2018 verschoben worden. Oberbürgermeister Andreas Hesky betonte, alle Beteiligten seien froh, dass die „gute Stube" der Stadt wieder hergerichtet sei und man von dem Brand nichts mehr spüre.

Hesky erwähnte, dass in den vergangenen Jahren viele Großprojekte für den Sport auf den Weg gebracht worden seien wie zum Beispiel die Rundsporthalle, die saniert und ligatauglich gemacht werde. In diesem Zusammenhang habe die Arbeitsgemeinschaft Waiblinger Sportvereine angeregt, den Sportleitplan aus dem Jahr 2008 weiterzuentwickeln. Mit den Vertretern der AWS habe er jüngst eine Besprechung gehabt, die gezeigt habe, eine Fortschreibung tue gut, dass man sieht, was sich getan hat. 4,67 Millionen Euro für die Bittenfelder Halle könnten sich sehen lassen; in den Startlöchern stehe beispielsweise die Gemeindehalle Neustadt. Die Vereine haben den Hinweis bekommen, dass es im Herbst mit der Sanierung losgehen könne. Seit 2008 sei überdies die Bäderinfrastruktur ertüchtigt worden: beim Hallenbad Neustadt könne Vollzug gemeldet werden. Der Oberbürgermeister betonte, dass nie außer Frage gestanden sei, dass das Hallenbad saniert werde. Er dankte den Vereinen für ihr Engagement, das dazu geführt habe, dass im Hallenbad in der Kernstadt für die Öffentlichkeit mehr Schwimmzeit angeboten werden könne. Dazuhin gebe es noch die zwei Freibäder, die es zu unterhalten gebe.

Der Sportleitplan weise aber auch weiche Faktoren aus, einige Positionen seien zwar davon abgearbeitet, dennoch stünden die Vereine auch vor neuen Herausforderungen, die 2008 noch nicht zu sehen waren. Die Vereinslandschaft in Waiblingen solle so erhalten bleiben, wie sie ist, deshalb müsse man sich gemeinsam Gedanken machen. Er verwies auf die Veranstaltung am Montag, 11. Juni, um 19 Uhr im Bürgerzentrum. Sie sei der Auftakt für die Fortschreibung des Sportleitplans.

Mit den Vorbereitungen für die Remstal Gartenschau 2019 befinde man sich auf der Zielgeraden, sagte der Oberbürgermeister. Am Donnerstag, 10. Mai, exakt ein Jahr vorher, sei eine Veranstaltung geplant, die darauf aufmerksam mache: „Noch 365 Tage bis zum Beginn." Bei der Remstal Gartenschau solle auch die Bewegung eine wichtige Rolle spielen, sagte Hesky und zählte verschiedene Angebote wie Stand Up Paddling, Kanufahren oder Bootchenfahren auf, die auf der Rems möglich sein sollen. Außerdem werde die Minigolfanlage zur Spielgolfanlage für den Breitensport umgewandelt, auch die Skateranlage werde den neusten Anforderungen entsprechend in eine Poolanlage umgebaut. Dass sie sich gar in verschiedenen Disziplinen bewegen können, haben die Absolventen des Deutschen Sportabzeichens bewiesen: die zu Ehrenden hatten es 25, 30, 35, 40 oder gar 45 Mal abgelegt. Der Und auch Oberbürgermeister hatte wahrlich einen Ehrungsmarathon zu absolvieren.

Die vollständige Liste der geehrten Sportlerinnen und Sportler ist im Internet zu finden: www.waiblingen.de.

Oberbürgermeister Andreas Hesky (links) ehrt Wolfgang Wunder (rechts): er legte 45 Mal das Sportabzeichen ab.

Mit der Sportverdienstplakette der Stadt Waiblingen wurden die Schiedsrichter des FSV für langjährigen Einsatz ausgezeichnet.

Die Sportplakette in Bronze gab's für den zweiten Platz bei den Württembergischen Meisterschaften 4 x 50 Meter Lagen.

Die Sportmedaille in Bronze gab's für den zweiten Platz bei den Württembergischen Meisterschaften Karnevalistischer Tanzsport Jugend.

Eine besondere Vorführung im Tischtennis zeigten Clemens Winterhalter (links) und Markus Korioth am Freitag, 2. Februar, bei der Sportlerehrung im Bürgerzentrum. Fotos: Redmann

Närrisches im Waiblinger Fasching 2018

Wildes Treiben bis zum Kehraus

Rathaus? – Sturm! – Der Rathaussturm sorgt in der närrischen Zeit auch für einen übermütigen Umbruch. Am Donnerstag, 8. Februar 2018, treten die Hästräger um 17.30 Uhr auf den Plan; gegen 18 Uhr entheben die Narren der „1. Waiblinger Faschingsgesellschaft" und der „Waiblinger Karneval Gesellschaft – Die Salathengste" Oberbürgermeister Andreas Hesky seines Amts. Der Rathauschef muss sich dann auf dem Rathausplatz vor dem Narrengericht verantworten, bevor die Party steigt.

Auf zum Umzug!

Die Waiblinger Narren und ihre befreundeten Zünfte ziehen am Samstag, 10. Februar, durch die Innenstadt; von 11 Uhr an ist der Schlosskeller und der Rathausplatz bewirtet. Zum närrischen Auftakt ist um 12.30 Uhr der Zunftmeister-Empfang im Rathaus, bevor sich das wilde Treiben mit mehr als 80 Gruppen und etwa 1 800 Teilnehmern um 14.30 Uhr durch die Innenstadt zieht: vom Waldmühleweg über den Stadtgraben, durch die Fronackerstraße, die Untere Lindenstraße, die Bahnhofstraße, über den Alten Postplatz, durch den Stadtgraben, die Lange- und Kurze Straße zum Rathaus – angeführt von Oberbürgrmeister Hesky. Zum Abschluss wird im Schlosskeller und auf dem Rathausplatz mit Guggenmusik, Gardetanz und Partymusik gefeiert. Aus Waiblingen sind die Waiblinger Karneval Gesellschaft mit von Partie, die „Ohrawusler", die „1. Waiblinger Faschingsgesellschaft, die „Bittenfelder Mosthexa" und die „Deifelshexa" der 1. Narrenzunft Waiblingen. Die Vereine bitten die Zuschauer um eine Spende.

Dort ist etwas los!
Fasching total!

„Fasching total" heißt es im RemsPark am Donnerstag, 8. Februar, um 14.30 Uhr, wenn das bunte Programm mit Show- und Marschtänzen die Etagen zu besonderem Leben erweckt und die „Salathengste" ihren Schabernack veranstalten. Jedenfalls gilt: Kostüme und Verkleidung willkommen!

Gardetanz mit Umzug

Beim Gardetanz-Tag der „1. WFG" bebt der RemsPark erneut: am Freitag, 9. Februar, um 15 Uhr treten die Garde- und Showtänzerinnen auf, der Elferrat ist ebenso dabei wie das Männerballett und die Guggenmusik, mit der es bei einem Umzug durchs Center geht.

Neustadter Kinderfasching

Beim Neustadter Kinderfasching der „Salathengste" am Sonntag, 11. Februar, um 14 Uhr in der Gemeindehalle Neustadt, Wilhelm-Läpple-Weg 4, werden Spiele und Spaß mit dem Showprogramm der Salathengste sowie Kostümprämiierung geboten. Show- und Marschtänze gehören ebenfalls dazu. Kulinarisch wird ein Getränke- und Speisenangebot zur Verfügung stehen.

Kinderfasching in Hegnach

Die Abteilung Turnen im SV Hegnach erweckt am Montag, 12. Februar, in der Hartwaldhalle das närrische Treiben beim Kinderfasching um 14.58 Uhr; Einlass ist um 14.28 Uhr. Spiel und Spaß für Groß und Klein gehören ebenso zum Programm, wie die Bewirtug mit Kaffee und Kuchen sowie allerlei leckerer Speisen. Eintritt:

2,50 € Erwachsene, Kinder von drei Jahren an 1,50 €.

Faschings-Tanztee im Forum Mitte

Närrische Zeiten erleben die Seniorinnen und Senioren am Dienstag, 13. Februar, um 15 Uhr beim Faschings-Tanztee mit Manfred Götz im Forum Mitte, Blumenstraße 11. Ein Angebot in Kooperation mit dem Stadtseniorenrat.

Kinderfasching der „1. WFG"

Der Kinderfasching der 1. Waiblinger Faschingsgesellschaft lockt die jungen Teilnehmer am Dienstag, 13. Februar, von 14.30 Uhr an in den Ghibellinensaal des Bürgerzentrums. Um 17.30 Uhr beginnt der Umzug mit den „Remshexen", mit Guggenmusik und den „Ohrawuslern" zum Marktplatz, wo das „Große Hexenabtauchen" zum Spektakel wird.

Hexenabtauchen und Faschingsausklang mit der „1. WFG"

Das „Große Hexenabtauchen" mit Faschingsausklang mit der „1. Waiblinger Faschingsgesellschaft" am Dienstag, 13. Februar, beginnt um 18 Uhr: der Fackellauf setzt sich vom Marktplatz aus in Bewegung in Richtung Bädertörle zur Rems, wo sich die Hexen in nasse Gefilde zurückziehen. Ein schwungvoller Ausklang folgt im Schlosskeller unter dem Rathaus. Die Gäste erwartet ein Extraprogramm mit vielen Überraschungen, bei dem der Fasching von den Elferräten und der Prinzessin Julia I. von Ghibellinia begraben wird. Der Eintritt ist frei, die Veranstaltung ist bewirtet.

Kehraus der Salathengste

Faschingsabschluss mit Begräbnis, das ist der Kehraus mit dem Showprogramm der Salathengste, spontanen Einlagen und ausgelassener Stimmung am Dienstag, 13. Februar, um 17.30 Uhr im Musikheim Bittenfeld, Am Zipfelbach 10.

Katerfrühstück für Närrische

Zum Katerfrühstück finden sich die Narren am Aschermittwoch, 14. Februar, um 11 Uhr ein. Die Saison hinter sich gebracht feiern sie im Musikheim Am Zipfelbach 10 in Waiblingen-Bittenfeld.

Haus der Stadtgeschichte

Geschichtliches ergründen

Das „Haus der Stadtgeschichte" stellt die Historie der Stadt von der Römerzeit bis heute dar. Der Schwerpunkt der Dauerausstellung liegt auf der Wirtschafts- und Hausgeschichte. Der Prospekt „Stadt GESCHICHTE Waiblingen" präsentiert das Haus auf 32 Seiten. Die unten aufgeführten Themen des Hauses sind darin beschrieben und durch die ausgewählten Bilder besonders gut nachvollziehbar. Auch Informationen zu Öffnungszeiten, Führungen und dem Begleitprogramm sind im kostenlosen Heft aufgeführt.

- Im Erdgeschoss vermittelt ein multimedial animiertes Stadtmodell die Stadtgeschichte in einem Wechselspiel aus Ton, Bildern und Bewegung. Themen in den weiteren Räumen: „Erbauen und Entwickeln" sowie „Handel und Handwerk".
- Im ersten Obergeschoss dreht sich alles um „Herrschen und Verwalten", „Formen und Brennen – Stadt des guten Tons", „Maschine und Massenprodukt" sowie „Stundengebet und Minutentakt".
- Im zweiten Obergeschoss sind die Themen „Erholen und Ertüchtigen", „Erzählen und Erinnern", „Umbrüche und Aufbrüche" sowie „Herstellen und Vermarkten – Waiblingen weltweit" präsent.
- Nicht nur die Exponate, auch das Gebäude selbst, das den Stadtbrand im 30-jährigen Krieg überstanden hat, begeistert die Besucher generationenübergreifend.

Schlaglichter – der besondere Blick auf die Geschichte der Stadt

Das Museum bietet kurzweilige Vorträge, Rückblicke auch Führungen, Filme und Diskussionen in der Reihe „Schlaglichter" und zwar im historischen Ambiente des „Großen Hauses an der Rems", das einst den Stadtbrand von 1634 überstanden hatte. Auch in der Bohlenstube dürfen die Gäste Platz nehmen und sich auf anregende Unterhaltung freuen. Besonderheiten und Ereignisse bilden das „Gedächtnis der Stadt", entsprechend wurden zahlreiche Quellen verwendet.

„Das Fotohaus Kienzle"

Das erste „Schlaglicht" 2018 ist die Sonderausstellung „Das Fotoatelier Kienzle", die am Donnerstag, 22. Februar, um 18 Uhr im Haus der Stadtgeschichte eröffnet wird und bis 3. Juni zu sehen ist. Ein Jahrhundert Fotografie in Waiblingen: im Vordergrund der neuen Sonderausstellung stehen nicht nur die historischen Fotos, die im Fotohaus Kienzle über die Jahrzehnte entstanden sind, sondern auch ihre Produktion. Wie kamen die Bilder auf die Glasplatte? Wie wurden Negative entwickelt? Und wie gelang die Aufnahme im Atelier? Eine digitale Sofortbildkamera sorgt heute statt der früheren Fotoautomaten dafür, dass Fotos direkt verfügbar sind und mit nach Hause genommen werden können. Die Besucher werden selbst zum Fotografen im Atelier. Außerdem können Interessierte im Fotolabor der benachbarten Kunstschule Unteres Remstal eigene Erfahrungen mit einer immer unbekannter werdenden Technik sammeln: der Produktion von Bildern durch Licht.

Infos und Öffnungszeiten

Weingärtner Vorstadt 20, 71332 Waiblingen. Info-☎ 07151 5001-1718, -1715; E-Mail: haus-der-stadtgeschichte@waiblingen.de. Geöffnet: üblicherweise dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Führungen und Preise

Öffentliche Führungen durch das Haus: jeden Sonntag um 14 Uhr (maximal 15 Personen); Gebühr: 2 Euro für Erwachsene – für Kinder, Schüler, Studenten, keine Gebühr. Anmeldung nicht erforderlich.

Individuelle Führungen und Workshops des museumspädagogischen Angebots für Schulen, Kindergärten und Gruppen sowie für Kindergeburtstage können vereinbart werden. Anmeldung dazu bei der Kunstvermittlung montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter ☎ 07151 5001-1701, Fax -1699, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Aus dem Notizbüchle

Schwimmverein erfolgreich

Die Frauen des Schwimmvereins Waiblingen sicherten sich am Sonntag, 4. Februar 2018, beim Deutschen Mannschaftswettbewerb Schwimmen (DMS) in Leonberg den Pokal mit dem 1. Platz in der Württembergliga. Damit besteht die Chance zum Aufstieg in die Oberliga. Das Männer-Team erreichte den 5. Platz beim DMS in Schwäbisch Gmünd und feierte den Klassenerhalt in der Oberliga.

An den Faschingstagen

Turnhallen geschlossen

Alle Turn- und Sporthallen in der Kernstadt sind am Rosenmontag, 12. Februar 2018, und am Faschingsdienstag, 13. Februar, geschlossen. An den anderen Tagen zwischen 10. und 18. Februar sind sie für den Übungsbetrieb geöffnet, wenn sich die Vereine beim Hausmeister gemeldet haben.

kulturhaus schwanen waiblingen

Kartenverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-1674 (Reservierungen Abendkasse); ☎ 07151 5001-8321 oder -8322, Tourist-Information (VVK).

Dunkelkonzert mit unsichtbarem Trio

Zu zwei Dunkelkonzerten, am Donnerstag, 8. Februar 2018, um 19 Uhr und am Freitag, 9. Februar, um 19.30 Uhr, lädt das „Lights Out Trio" (Foto: Nicole Connolly), das unsichtbare Klaviertrio, ein. Ein Konzert in absoluter Dunkelheit – Bilder davon gibt es nicht, Kerzen werden erst nach dem Verklingen des letzten Tons angezündet. Die drei Musiker, Mathias Halvorsen am Klavier, Magnus Hansen an der Violine und Steven Walter am Cello, führen das Publikum in das schwarze Loch, das für eine Stunde ein extrem intensiver Resonanzraum für Musik wird. Um die Musik von J. S. Bach herum gesellen sich wunderschöne und intensive zeitgenössische Musik von Arvo Pärt und Peteris Vasks zu einem einzigartigen Konzerterlebnis.

Eintritt im Vorverkauf 17,50 €, ermäßigt 13,10 €; Abendkasse 19 €, ermäßigt 14 €. Karten: online im Schwanen oder über reservix. Reservierung Abendkasse möglich.

Ü-30-Party im Schwanensaal

Bei der Ü-30-Party am Samstag, 17. Februar, um 21 Uhr legt DJ Andy Hits aus den 70er- und 80er-Jahren auf und reichert sie an mit Musik aus den 90ern und dem Besten von heute. Eintritt: 5 €.

Klang der Stille

Eine Jubiläumsveranstaltung ist der „Klang der Stille" am Sonntag, 18. Februar, um 17 Uhr. Denn seit zehn Jahren begibt sich Ralph Gaukel (Foto: Palmizi) mit seinen Gästen auf eine Klangreise, die man auf Sitz- und Liegeplätzen antreten kann. Chinesische Gongs, Klangschalen aus Nepal, das Daumenklavier Kalimba-Sansula, das Klangauge aus Deutschland und das australische Didgeridoo werden erklingen, wenn es gilt, Stille zu erspüren und zu erfahren. Eine Reise nach innen, zu innerer Harmonie und innerem Frieden – einfach einmal Nichts tun.

Die Plätze sind begrenzt, Vorverkauf empfohlen, dabei bitte angeben, ob Sitz- oder Liegeplätze gewünscht sind. Zum Liegen bitte Kissen und Decke mitbringen (Isomatten vorhanden). Im Anschluss erwartet die Teilnehmer eine kleine Überraschung. Bitte Zeit bis etwa 18.45 Uhr einplanen.

Eintritt: im Vorverkauf 15,30 €, ermäßigt 10,90 €, Abendkasse 17 €, ermäßigt 12 €. Karten: online im Schwanen.

Open Stage im Schwanen

Die offene Bühne, „Open Stage im Schwanen" moderiert Christian Langer (Die Fünenf) am Dienstag, 20. Februar, um 20 Uhr. Laien, Anfänger und Profis präsentieren an jedem dritten Dienstag des Monats ihre Talente. Sich anmelden und auftreten kann jeder – Kabarettisten, Musiker, Comedians, Poetry Slamer, Pantomimen, Schauspieler, Tänzer, Zauberer, Jongleure – möglich ist (fast) alles.

Info und Anmeldung: open-stage-schwanen@gmx.de. Eintritt: im Vorverkauf 5,95 €, ermäßigt 4,30 €; Abendkasse 7 €, ermäßigt 5 €.

Vorverkauf online im Schwanen oder über reservix. Reservierung Abendkasse möglich.

Im Fidels Fritz
Ü-30-Spezial-Party mit DJ Andy

Die Ü-30-Spezial-Party mit DJ Andy steigt am Samstag, 9. Februar, um 21 Uhr. Andy legt in der Freitagsdisko die Hits aus den 80er- und 90er-Jahren auf und reichert sie an mit Musik aus den 90ern und dem Besten von heute. Eintritt: 5 €.

Isla de la Salsa

Isla de la Salsa, das ist die kubanische Salsaparty im Fritz am Samstag, 17. Februar, um 21 Uhr. DJ Leo legt auf, er ist der Experte, wenn es um kubanische Rhythmen geht. Coole Drinks, heiße Musik und glühende Beine gehören zum Programm. Eintritt und Mindestverzehr: je 4 €.

Tourist-Information

Geänderte Öffnungszeiten

Die Tourist-Information in der Scheuerngasse 4 ist am Donnerstag, 8. Februar, von 12 Uhr bis 14 Uhr geschlossen; am Faschingsdienstag, 13. Februar, und am Dienstag, 20. Februar, ist ganztägig zu.

Sonst ist der i-Punkt zu den gewohnten Zeiten wie folgt geöffnet: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 18 Uhr, Samstag von 9 Uhr bis 14 Uhr.

Kontakt: ☎ 07151 5001-8321, E-Mail an touristinfo@waiblingen.de.

Stadtbücherei und Ortsbüchereien

Lesen und zuhören

In der Kinderbücherei steht in der Reihe „Spiel und Spaß am Samstag" am 17. Februar 2018 die Freude am Zuhören im Mittelpunkt: von 10 Uhr bis 13 Uhr können die Kinder den Geschichten lauschen. Eintritt frei.

Die Öffnungszeiten

Stadtbücherei – Kurze Straße 24 (Marktdreieck); dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr. Geöffnet auch in den Faschingsferien.

Ortsbüchereien: geschlossen in den Faschingsferien in der Woche von Montag, 12., bis Freitag, 16. Februar.

Im Internet: www.stadtbuecherei.waiblingen.de.

Galerie Stihl Waiblingen

„Scharf geschnitten. Vom Scherenschnitt zum Papercut“

Die neue Ausstellung, die zum Auftakt des Zehn-Jahr-Jubiläums der Galerie Stihl Waiblingen gezeigt wird, widmet sich der Kunst des Scherenschnitts: „Scharf geschnitten. Vom Scherenschnitt zum Papercut“ ist der Titel der Schau, die bis 22. April zu sehen ist. Der Scherenschnitt verhilft dem Papier direkt zu einem großen Auftritt, wenn es als Grundlage für filigrane Figuren und kunstvolle Formen dient. Die Kunst des Scherenschnitts besteht im Weglassen. Streng auf ihre Umrisse reduziert, sind die Motive doch klar erkennbar. Mit Schere und Messer „gezeichnet“, bestechen die ausgestellten Arbeiten aus Vergangenheit und Gegenwart durch höchste Kunstfertigkeit und gestalterische Vielfalt.

Ironisch-kritisch: die Duttenhofer

Die traditionelle Technik des Papierschneidens und ihre Blütezeit um 1800 beleuchten namhafte Künstler wie die Waiblingerin Luise Duttenhofer (1776 bis 1829). Duttenhofer, die zu Lebzeiten weit über die Region hinaus bekannt war, griff typische Themen ihrer Zeit auf. Silhouettenporträts von Freunden und bekannten Persönlichkeiten stehen in der Ausstellung neben dekorativen Blumenmotiven und Märchenhaftem. Handwerkliche Präzision und genaue Beobachtungsgabe verband sie mit einem häufig ironischen, mitunter auch kritischen Blick auf ihre Zeitgenossen.

Wie die historischen Werke bis in die zeitgenössische Kunst nachwirken, wird die Ausstellung an ausgewählten aktuellen Arbeiten internationaler Künstlerinnen und Künstler aufzeigen. Inspiriert von der Scherenschnittkunst um 1800, greifen sie deren traditionelle Gestaltungsformen und Themen auf und interpretieren diese auf vielfältige Weise neu. Die Bandbreite reicht von klaren Konturen und historischen Zitaten über Dekorativ-Verspieltes bis hin zur auf die Spitze getriebenen, nüchternen technischen Perfektion. Dreidimensionale Scherenschnitt-Objekte, die die Wandfläche hinter sich lassen, und Inszenierungen durch Projektionen erweitern die Grenzen des Mediums.

Begleitprogramm

• Vortrag zur Ausstellung von Stephanie Buck, wissenschaftliche Volontärin der Galerie Stihl Waiblingen, am Donnerstag, 8. Februar, um 15 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11. Beleuchtet wird die Zeit des Scherenschnitts von 1800 bis zu den zeitgenössischen Werken, wie sie jeweils in der Ausstellung zu sehen sind. Eintritt frei.

Kunstvermittlung

„Kunstgenuss zur Kaffeezeit“ – am Mittwoch, 21. Februar, und am Mittwoch, 21. März, um 14.30 Uhr besuchen die Teilnehmer die Ausstellung und reflektieren ihre Eindrücke im Café disegno. Mit Anmeldung unter ☎ 5001-1705, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de. Gebühr: 15 €.

Führungen aller Art

• Öffentliche Führungen an Sonn- und Feiertagen um 11.30 Uhr und um 15 Uhr: letzter Rundgang am 22. April um 17 Uhr.

• After-Work-Führungen donnerstags um 18 Uhr.

• Kuratorenführung, ein Einblick in die Entstehung der Ausstellung, am Donnerstag, 22. Februar, und am Donnerstag, 12. April, jeweils um 18 Uhr.

• Führungen für Familien mit Kindern zwischen sechs und zwölf Jahren (gebührenfrei) sonntags um 16 Uhr am 25. Februar, am 18. März und am 15. April.

Gebühr: 2 € Kinder, Schüler und Studenten frei. Ohne Anmeldung.

Kindergeburtstag in der Galerie

Bei diesem Angebot erhalten die Kinder eine altersgerechte Führung und lassen beim anschließenden Workshop ihrer Kreativität freien Lauf. Verpflegung kann mitgebracht werden. Gebühr: 105 €, Dauer: 2,5 Stunden. Termin nach Vereinbarung unter ☎ 5001-1701.

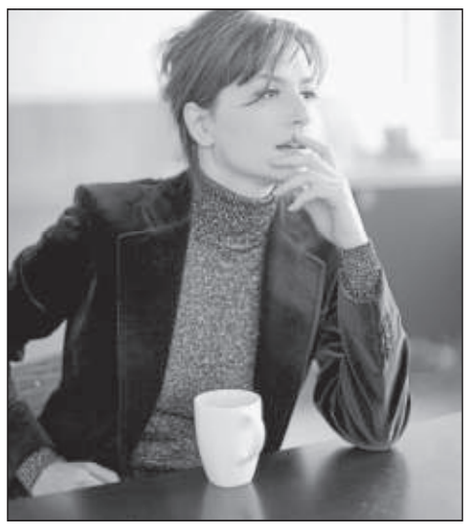
Barrierefreier Kunstgenuss

In der Galerie Stihl Waiblingen sind Besucher mit besonderen Bedürfnissen herzlich willkommen. Für geistig behinderte, sehbehinderte, lernschwache und an Demenz erkrankte Besucher werden speziell konzipierte Führungen angeboten sowie ergänzende Workshops in der Kunstschule. Sowohl die Galerie als auch die Kunstschule ist für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen barrierefrei zugänglich. Individuell zugeschnittene Angebote sind möglich.

Anmeldung über die Kunstvermittlung, ☎ 5001-1701. Bei Bedarf kann ein Teil der Kursgebühr durch die Freunde der Galerie Stihl Waiblingen übernommen werden.

Infos und Öffnungszeiten

Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen, Info ☎ 07151 5001-1686, E-Mail: galerie@waiblingen.de, Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr.



Martina Gedeck liest am 1. März um 20 Uhr im Bürgerzentrum. Foto: Karel Kühne

Avi Avital spielt die Mandoline zur Lesung. Foto: Jean-Baptiste Millot

Die Texte Else Lasker-Schülers werden am Cello von Dávid Adorján begleitet.Foto: Meike Kenn

Martina Gedeck liest in der Reihe „Literatur Plus“

„Mein Herz – Mein Mund“ – Literatur von Else Lasker-Schüler

Am Donnerstag, 1. März 2018, um 20 Uhr wird die Reihe „Literatur Plus“ des städtischen Theater-Abonnements mit einer besonderen Lesung fortgesetzt. Im Programm „Mein Herz – Mein Mund“ trägt Martina Gedeck Gedichte und Texte von Else Lasker-Schüler, der expressionistischen Autorin vor.

Musikalisch begleitet wird sie dabei von Avi Avital auf der Mandoline und dem Cellisten Dávid Adorján.

Martina Gedeck gehört zu den besten und renommiertesten deutschen Schauspielerinnen. Im Laufe ihrer Karriere wurde sie mit insgesamt 30 nationalen- und internationalen Filmpreisen ausgezeichnet. Dem Film „Das Leben der Anderen“, in dem Gedeck eine Rolle spielte, wurde als bester ausländischer Film ein „Oscar“ verliehen.

Der meisterhafte Mandolinist Avi Avital tritt nach seinem erfolgreichen Konzert 2016 zum zweiten Mal in Waiblingen auf. Der Abend ist Else Lasker-Schüler gewidmet. Mit ihren expressiven erotischen Gedichten läutete Else Lasker Schüler um 1910 nicht nur den Expressionismus ein. Es galt als skandalös, wie sie begann – noch dazu als Frau – die Grenzen zwischen Kunst und Leben in einem stark autobiografischen Werk aufzulösen.

Martina Gedeck macht in ihrem wunderbar intensiven Vortrag die Leidenschaft und Unkonventionalität der Dichterin in ihren frühen Texten spürbar und lässt die ganze Fülle Lasker-Schülerscher Poesie zu Melodie und Rhythmus, zu Musik, werden. Wenn die beiden Musiker dazu ein Feuerwerk avantgardistischer Kompositionen von Bloch und Stravinsky entzünden, oder Themen der osteuropäischen Volksmusik mit atemberaubend virtuosen Jazzrhythmen kombinieren, bekommt man eine Idee der kreativen Moderne kurz vor dem ersten Weltkrieg.

Die Stadtbücherei Waiblingen hält dazu ein ausgewähltes Medienangebot bereit.

Kartenpreise regulär: 34 €/31 €/28 €/25 €
ermäßigt: 29 €/26 €/23 €/20 €

Karten: im Vorverkauf gibt es sie in der Tourist-Information Waiblingen, Scheuerngasse 4, ☎ 5001-8321, und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de; außerdem an der Abendkasse.

Veranstalter: Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur- und Veranstaltungsmanagement.

Hochwachtturm

Samstags und sonntags die Aussicht genießen

Der Hochwachtturm ist an Samstagen und Sonntagen in der Zeit von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Die Besucher erwartet nach dem Erklimmen der insgesamt 101 Treppenstufen auf der Plattform in 21,50 Metern Höhe ein prachtvoller Blick hinunter in die Altstadt Waiblingens und ins weite Remstal.

Spielclub im „Jungen Büze“zeigt am 9. März:

„Eine Reise auf den Mond“

Der Kinderspielclub zeigt am Freitag, 9. März 2018, um 17 Uhr im Rahmen der Baden-Württembergischen Kinder- und Jugendliteraturtage im Welfensaal des Bürgerzentrums seine diesjährige Abschlusspräsentation „Eine Reise auf den Mond“, angelehnt an Jaques Préverts Märchen „L´opera de la lune“.

Im Spielclub, der seit 2011 beständig zum Jahresprogramm des Jungen Büze gehört, probieren sich Kinder selbst als Schauspielerinnen und Schauspieler aus. Gemeinsam mit einer Theaterpädagogin der Württembergischen Landesbühne Esslingen entwickelt die Gruppe auch dieses Jahr eine Präsentation, die im Welfensaal des Bürgerzentrums aufgeführt wird. Die neun- bis zwölfjährigen Teilnehmer beschäftigen sich mit dem Märchen „L´opera de la lune“, angelehnt an Jaques Préverts Werk.

Das kleine Mädchen Michelle, fühlt sich auf dieser Erde oft einsam. Sie versteht weder die hektische Erwachsenenwelt, noch die Ausbeutung von Natur und Menschen. In der Schule „friert sie oft in ihrem Kopf“ wenn etwa die Religionskriege behandelt oder Formeln auswendig gelernt werden müssen.

Darum erschafft sich Michelle ihre eigene Welt auf dem Mond. Wenn sie nachts die Augen schließt, fährt sie mit dem Wolkentaxi dort hin, in eine bunte, fröhliche Welt, in der gelacht, gesungen, getanzt wird und wo jeder Mensch so wertvoll ist wie sein Gegenüber.

Mit Bildern, Tanz, Musik und Schauspiel wird die harte Erwachsenenwelt einer erträumten idealen Welt gegenübergestellt. Festliches, Skurriles, aber auch die Ablehnung einer von Geld und Zerstörung geprägten Erde, werden von den Schülerinnen und Schülern auf die Bühne gezaubert.

Eine Vorstellung zum Schauen, Hören und Nachdenken. Sowohl Kinder als auch Erwachsene sind eingeladen, sich auf die Welt auf dem Mond entführen zu lassen.

Der Eintritt ist kostenlos. Um Anmeldung im Abo-Büro wird gebeten: ☎ 07151 5001-1610, abo-buero@waiblingen.de. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

Gefördert von der Kulturstiftung Waiblingen des Ehepaars Karin und Albrecht Villinger.

Burghart Klaußner kommt schon am 29. April statt am 4. Mai

Schauspieler wird zum Chansonnier

Der Liederabend mit Burghart Klaußner wurde von 4. Mai auf 29. April vorver-legt. Das Publikum kann den Schau-spieler schon am Sonntag, 29. April 2018, um 20 Uhr als Chansonnier im Bürgerzentrum erleben. In seinem Bühnenprogramm „Zum Klaußner – die musikalische Reisegaststätte der bedenkenlosen Art“ präsentieren „Burghart Klaußner & Band“ Chansons, Swing, Lieder et cetera.

Der Schauspieler Burghart Klaußner ist bekannt aus Filmen wie „Die fetten Jahre sind vorbei“, dem Oscar-nominierten „Das weiße Band“ oder „Der Vorleser“. Für sein schauspielerisches Können wurde er mit dem „Deutschen Filmpreis“, dem „Preis der deutschen Filmkritik“ und dem Deutschen Theaterpreis „DER FAUST“ ausgezeichnet. Nach Waiblingen kommt Klaußner als Sänger und Erzähler.

Auf seinen beruflichen Reisen sammelt er kontinuierlich musikalisches Gepäck und hat ein Programm daraus geschmiedet: ein erstaunliches Sammelsurium von Sprachen, Stilen, Stimmen und Sehnsüchten. Vom großen Entertainment zur kleinen Todesfuge – vom Smoking zur Narrenkappe. Cole Porter und Tom Waits gehören genauso dazu wie Irving Berlin und Charles Trenet oder deutsche Lieder von Hans Eisler bis hin zu Evergreens wie „Ich hab' noch einen Koffer in Berlin“ – Songs als Türöffner zu Welten, in die wir schon immer gern einmal reinschauen wollten.

Seine Liedauswahl ist streng subjektiv, seine Musiker sind handverlesen, seine Arrangements neu und die Empfindung seiner Programme wohltuend tief. Burghart Klaußner swingt und singt. Zwischen allen Stühlen.

Kartenpreise regulär: 34,-/31,-/28,-/25,- €
Kartenpreise ermäßigt: 29,-/26,-/23,-/20,- €

Karten sind in der Tourist-Information (i-Punkt), Scheuerngasse 4, ☎ 07151 5001-8321, erhältlich und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de sowie an der Abendkasse.

Veranstalter: Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement.

Burghart Klaußner kommt schon am Freitag, 29. April, um 20 Uhr ins Bürgerzentrum statt am 4. Mai. Foto: Martin Steffen

„Jazz im Studio“ am 27. April – Karten schon im Vorverkauf

Broadway-Melodien fein verjazzt

Am Freitag, 27. April 2018, dürfen sich die Freunde des Jazz' auf einen bunten Broadway-Abend freuen. Mit wohlbekannten Broadway-Melodien und ebensolchen Evergreens unterhält Peter Bühr wie immer das Publikum.

Nach dem erfolgreichen Weihnachtskonzert (Swingin' Christmas) mit der Star-Sopranistin Melanie Diener und dem „höllisch swingenden“ Jazzpianistin Thilo Wagner im zurückliegenden Jahr, kehren Peter Bühr und seine Flat Foot Strompers mit einem spannenden Programm ins Bürgerzentrum zurück. Die Besetzung: Wolfram Grotz (Piano), Peter Bühr (Klarinette, Saxophon), Will Lindfors (Schlagzeug), Andy Lawrence (Kornett), Monika Haas (Kontrabass), Thomas Oehme (Posaune), Werner Acker (Gitarre).

Karten regulär: 15 €; ermäßigt 13 €.

Karten sind im Vorverkauf in der Tourist-Information (i-Punkt), Scheuerngasse 4, ☎ 07151 5001-8321, erhältlich und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de sowie an der Abendkasse.

Veranstalter: Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement.

„Peter Bühr and his Flat Foot Stompers on Broadway!“ Foto: Th. Kolin

Kommunales Kino im Traumpalast

„Nicht ohne uns“

Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße 50-52 zeigt am Mittwoch, 21. Februar 2018, um 20 Uhr den Film „Nicht ohne uns“. 15 Länder, 16 Kinder, fünf Kontinente, eine Stimme – so unterschiedlich ihre Persönlichkeiten auch sind, so sehr ähneln sich ihre Ängste, Hoffnungen und Träume und die eindrückliche Mahnung, unsere (Um-)Welt zu erhalten. Gleichgültig, ob privilegiert aufwachsend in der westlichen Wohlstandsgesellschaft oder in den armen Regionen Afrikas oder Asiens und unmittelbar konfrontiert mit Kinderarbeit, Prostitution, Krieg und Gewalt, haben alle diese Kinder die universelle Sehnsucht nach Sicherheit und Frieden, Glück, Freundschaft und Liebe. Sie eint die Ablehnung und die Angst vor Krieg und Gewalt. Und jedes einzelne dieser Kinder macht sich Sorgen um die Natur und die damit verbundene Zerstörung ihres direkten und indirekten Lebensraums. Neugierig und hungrig nach Bildung wollen sie die Welt verändern. Ein Film über die Zukunft des Planeten, die unsere Kinder einmal mitgestalten werden - ein Appell an uns alle: „Nicht ohne uns!“.

Dokumentation, Deutschland 2016. Regie: Sigrid Klausmann. Episodenregie: Lina Luzyte (Elfenbeinküste, Indien, Nepal), Ali Kareem Obaid (Irak), Ariane Kessissoglou (Island), Insa Onken (Deutschland). Laufzeit 87 Minuten. FSK o. A., Prädikat „besonders wertvoll“. In Kooperation mit der Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen – ein Film zum Thema: „Bildung und Inklusion in der Schule“. Drei Auszeichnungen und sieben Nominierungen/Wettbewerbe 2016.

Eintritt: 5 €. Reservierung: ☎ 0711 55090770. Information im Internet unter www.koki-waiblingen.de.

Evangelisch-Methodistische Kirche

Mitmachen beim Gospelworkshop

Einen Gospelworkshop bieten Helmut Jost und Ruthild Wilson in der Evangelisch-Methodistischen Christuskirche, Bismarckstraße 1, von Freitag, 23., bis Sonntag, 25. Februar 2018, an; am 25. Februar um 17.30 Uhr folgt der Auftritt vor Publikum. Info und Anmeldung unter www.emk-waiblingen.de. Gebühr: 65 €, ermäßigt 45 € (für Noten und Mittagessen). Der Eintritt zum Konzert ist frei, Spenden sind willkommen. Helmut Jost prägte die deutsche Gospelszene mit mehr als 900 eigenen Liedern. Songs wie „May the Lord Send Angels“ und „Blessed Be His Name“ sind längst zu den Klassikern vieler Gospelchöre geworden. Zuletzt machte er durch seine beiden Gospelmessen „Come Into His Presence“ und „Enter Into His Gates“ auf sich aufmerksam. Ausgestattet mit einer rauchigen, souligen und unverwechselbar markanten Gospelstimme zieht er bei Konzerten und Workshops die Sängerinnen und Sänger in seinen Bann und versteht es wie kein anderer zu vermitteln, wie man Gospelmusik singt und dabei jede Menge Spaß hat.

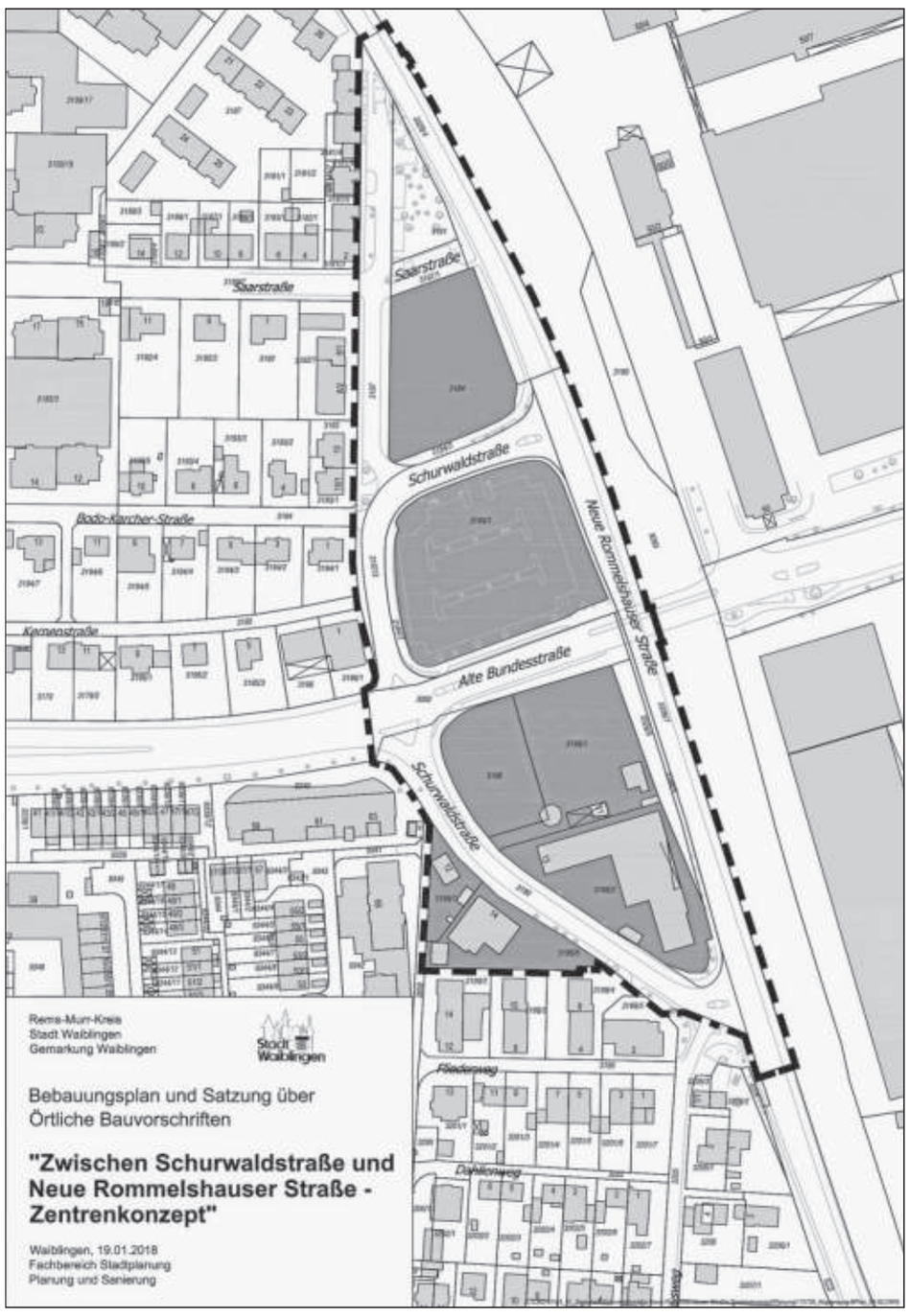
Huber erklärt ...

Neuer Termin am 11. Juni – Karten weiterhin gültig

Der Nachholtermin für die Veranstaltung „Markus Huber erklärt die Welt der Musik“ steht fest: „Aus dem Tagebuch eines Kapellmeisters, Teil II“ erzählt Huber am Montag, 11. Juni 2018, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen. Die Karten für die am 7. Dezember 2017 geplante Vorstellung behalten ihre Gültigkeit. Wer diese nicht wahrnehmen kann, kann die Eintrittskarten bis Mittwoch, 28. Februar, bei der Vorverkaufsstelle zurückgeben, bei der die Karten erworben wurden. Tickets sind bei den üblichen Vorverkaufsstellen, zum Beispiel in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuerngasse 4, ☎ 07151 5001-8321, erhältlich und im Internet: www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de sowie an der Abendkasse.

Veranstalter: Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement.

Stadt Waiblingen — Amtliche Bekanntmachungen



Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Zwischen Schurwaldstraße und Neuer Rommelshauser Straße – Zentrenkonzept“ – Auslegungsbeschluss

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 1. Februar 2018 dem Bebauungsplanentwurf und dem Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften „Zwischen Schurwaldstraße und Neue Rommelshauser Straße – Zentrenkonzept“, Planbereich 03.01,03.06, Gemarkung Waiblingen, zugestimmt.

Begrenzt wird der Geltungsbereich im Norden von der Einmündung Schurwaldstraße/ Neue Rommelshauser Straße, Flurstücke 3326/4 und 3197; im Osten von den Trassen der Deutsche Bahn AG, Flurstück 9283 (S-Bahn-Strecke Waiblingen-Kernen im Remstal; im Süden von den Flurstücken 2859 (Tulpenweg), 3199/2, 3199/3, 3199/4, 3199/5, 3205 (Krokusweg), 3326 (südliche Neue Rommelshauser Straße) und 9340; und im Westen von dem westlichen Teilbereich der Alten Bundesstraße (Flurstück 3002) sowie der Schurwaldstraße (Flurstücke 3197 und 3197/3, westliche Flurstücksgrenzen).

Die genaue Abgrenzung des Bebauungsplanentwurfes und des Entwurfs zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften ist aus dem maßgebenden Lageplan ersichtlich, in dem die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches schwarz gestrichelt umrandet ist.

Der Bebauungsplanentwurf und der Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften bestehen aus dem Lageplan mit Textteil des Fachbereiches Stadtplanung der Stadt Waiblingen vom 19.01.2018.

Dem Bebauungsplanentwurf ist die Begründung vom 19.01.2018 beigefügt.

Das Bebauungsplanverfahren wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB ohne Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt.

Der vorstehend aufgeführte Bebauungsplanentwurf, der Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften und die Begründung zum Bebauungsplan werden in der Zeit von 16. Februar bis 21. März 2018 – je einschließlich – beim IC Bauen im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 2. OG, Foyer, während der Öffnungszeiten (Mo - Mi, Fr 8.30-14.00 Uhr, Do 14.30-18.30 Uhr) öffentlich ausliegen. Die Unterlagen können außerdem im Internet eingesehen werden unter www.waiblingen.de//de/Das-Rathaus/Bürgerservice/Bürgerservice-A-Z. bei „B“ – „Bebauungsplan – Aktuelle Bauleitplanung“.

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen abgegeben, Anregungen vorgebracht und Einwendungen geltend gemacht werden. Nach Ablauf dieser Frist abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan gem. § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben.

Für ausführlichere Informationen steht Frau Mill unter ☎ 07151 5001-3121 zur Verfügung.

Waiblingen, 2. Februar 2018
Fachbereich Stadtplanung

Widerspruchsrecht nach dem Bundesmeldegesetz

Das Bundesmeldegesetz (BMG) räumt die Möglichkeit ein, in bestimmten Fällen der Übermittlung von Daten ohne Angabe von Gründen zu widersprechen. Dabei handelt es sich um Datenübermittlungen an:

- **öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften** über Familienangehörige, die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angehören, dies gilt nicht, soweit Daten für Zwecke des Steuererhebungsrecht der jeweiligen öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft übermittelt werden (§ 42 Abs. 3 Satz 2 BMG);
- **Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen**
Im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene (§ 50 Abs. 5 i.V.m. § 50 Abs. 1 BMG);
- **Mandatsträger, Presse oder Rundfunk**
über Alters- und Ehejubiläen (§ 50 Abs. 5 i.V.m. § 50 Abs. 2 BMG);
- **Adressbuchverlage** (§ 50 Abs. 5 i.V.m. § 50 Abs. 3 BMG);
- **das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr**
zum Zweck der Übersendung von Informationsmaterial (Bundesfreiwilligendienst) (betrifft nur Personen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben) (§ 36 Abs. 2 BMG).

Die Auskunft kann Familienname, Vorname, Doktorgrad, Anschrift und Datum und Art des Jubiläums umfassen.

Personen, die mit der Übermittlung ihrer Daten in diesen Fällen insgesamt oder einzeln nicht einverstanden sind, können dies der Stadt Waiblingen schriftlich oder mündlich zur Niederschrift mitteilen. Einwohnerinnen und Einwohner, die eine derartige Erklärung bereits früher bei der Meldebehörde abgegeben haben, brauchen diese nicht zu erneuern. Der Widerspruch gilt bis zur Aufhebung unbefristet.

Der Widerspruch kann formlos oder schriftlich zur Niederschrift oder über ein Antragsformular eingereicht werden. Das Antragsformular ist im Bürgerbüro der Stadt Waiblingen erhältlich.

Widersprüche gegen Datenübermittlungen auf dem Postweg sind zu richten an: Stadt Waiblingen, Abteilung Bürgerbüro, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.

Waiblingen, im Februar 2018
Abteilung Bürgerbüro

In-Kraft-Treten des Bebauungsplans und der Satzung über örtliche Bauvorschriften „Eisental-Erweiterung – 1. Änderung“

Der Gemeinderat hat am 1. Febuar 2018 aufgrund von § 10 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung vom 23. September 2004 (BGBl. I. S. 2414) mit Änderungen, in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung vom 24.07.2000 (GBl. 2000 S. 581) mit Änderungen den Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Eisental-Erweiterung – 1. Änderung“, Planbereich 02.03, Gemarkung Waiblingen, als Satzung beschlossen.

Maßgebend ist der Lageplan mit Textteil des Fachbereiches Stadtplanung vom 25.09.2017. Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist in dem abgedruckten Lageplan schwarz gestrichelt dargestellt.

Mit dieser Bekanntmachung treten der Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften in Kraft.

Der Bebauungsplan, die Satzung über Örtliche Bauvorschriften und die Begründung einschließlich Umweltbericht sowie die zusammenfassende Erklärung werden zu jedermanns kostenloser Einsicht während der Öffnungszeiten beim IC Bauen im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 2. OG (Mo, Di 8.30-12.00 Uhr, Do 14.30-18.30 Uhr) und beim Fachbereich Stadtplanung, Abteilung Planung und Sanierung, im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 4. OG (Mo, Di, Mi, Fr 8.30-12.00 Uhr, Do 14.30-18.30 Uhr) bereit gehalten.

Über den Inhalt wird auf Verlangen kostenlos Auskunft gegeben. Der in Kraft getretene Bebauungsplan mit seiner Begründung und der zusammenfassenden Erklärung wird ergänzend auch in das Internet (http://geoportal.waiblingen.de) eingestellt (§ 10a Abs. 2 BauGB).

Unbeachtlich werden gemäß § 215 BauGB eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Waiblingen unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

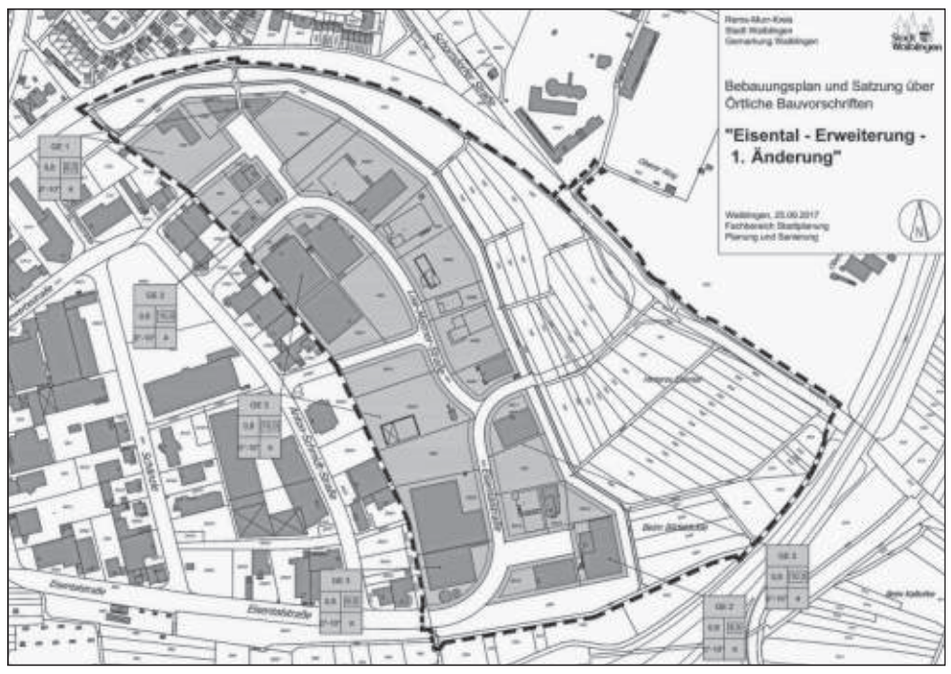
Soweit der Bebauungsplan unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der GemO oder von solchen aufgrund der GemO zustande gekommen ist, gilt er ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen (§ 4 Abs. 4 Satz 1 GemO).

Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung des Bebauungsplans verletzt worden sind (§ 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 1 GemO), der Bürgermeister dem Satzungsbeschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt Waiblingen unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist (§ 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 2 GemO). Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 2 GemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie des Abs. 4 BauGB über die fristgerechte Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche bei Eingriffen dieses Bebauungsplanes und der Satzung über örtliche Bauvorschriften in eine bisher zulässige Nutzung und das Erlöschen solcher Ansprüche wird hingewiesen: Der Entschädigungsberechtigte kann Entschädigung verlangen, wenn die in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind. Er kann die Fälligkeit des Anspruchs dadurch herbeiführen, dass er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei der Stadt Waiblingen beantragt.

Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die in § 44 Absatz 3 Satz 1 Baugesetzbuch bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruches herbeigeführt wird.

Waiblingen, 2. Februar 2018
Fachbereich Stadtplanung



Gültiges Ausweisdokument ist Pflicht

Die Stadtverwaltung Waiblingen weist darauf hin, dass es Pflicht ist, ein gültiges Ausweisdokument in Form eines Personalausweises oder Reisepasses zu besitzen. Wer trotz Ausweispflicht (§1 Abs. 1 Personalausweisgesetz) keinen Ausweis besitzt, handelt ordnungswidrig.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße geahndet werden. Eine aktuelle Prüfung des Einwohnermeldeamts in Waiblingen hat ergeben, dass derzeit 800 Personen kein gültiges Ausweisdokument besitzen.

Das Einwohnermeldeamt Waiblingen bittet deshalb alle Bürgerinnen und Bürger, die Geltungsdauer ihrer Personalausweise bzw. Reisepässe zu prüfen und gegebenenfalls rasch ein neues Ausweisdokument zu beantragen. Hierzu wird das bisherige Ausweisdokument sowie ein aktuelles biometrisches Lichtbild benötigt.

Der Personalausweis bzw. Reisepass kann ebenso in den Ortschaftsverwaltungen Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt beantragt werden. Unter der Hotline 07151 5001-2077 können Sie telefonisch einen Termin vereinbaren; ebenso online unter www.waiblingen.de.

Waiblingen, im Februar 2018
Fachbereich Bürgerdienste

Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Innerer Weidach“ – Auslegungsbeschluss

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 1. Februar 2018 dem Bebauungsplanentwurf und dem Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften „Innerer Weidach“, Planbereich 03.08, Gemarkung Waiblingen zugestimmt.

Begrenzt wird der Geltungsbereich im Norden durch die Trassen der Deutsche Bahn AG am Bahnhof Waiblingen (Flurstück 2014) im Osten durch die östliche Grenze des Gehweges entlang der Straße „Innerer Weidach“, im Süden durch das Grundstück Innerer Weidach 11 und im Westen durch den Fußweg.

Die genaue Abgrenzung des Bebauungsplanentwurfes und des Entwurfs zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften ist aus dem maßgebenden Lageplan ersichtlich, in dem die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches schwarz gestrichelt umrandet ist.

Der Bebauungsplanentwurf und der Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften bestehen aus dem Lageplan mit Textteil des Fachbereiches Stadtplanung der Stadt Waiblingen vom 18.12.2017.

Dem Bebauungsplanentwurf ist die Begründung vom 18.12.2017 beigefügt.

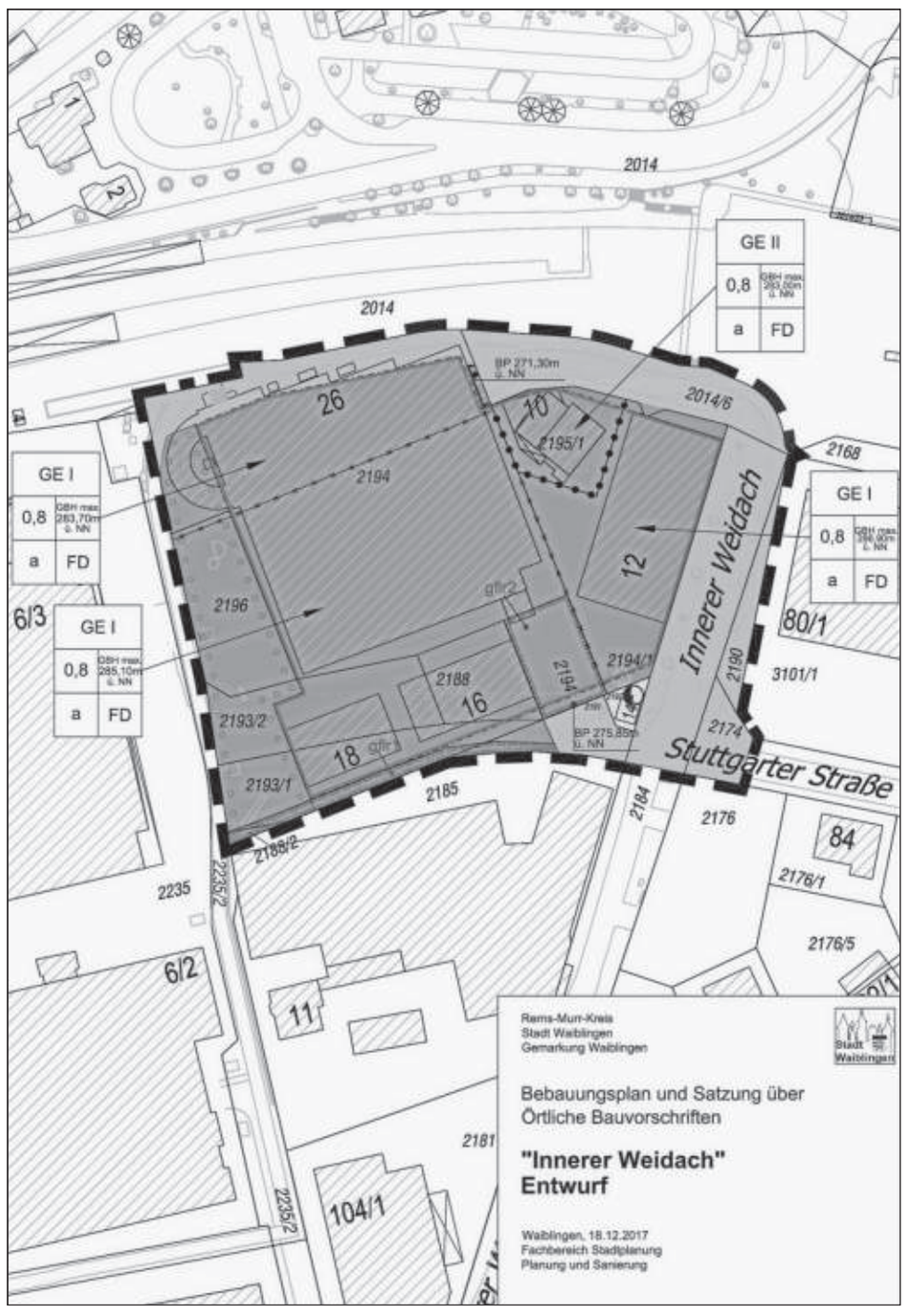
Das Bebauungsplanverfahren wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB ohne Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt.

Der vorstehend aufgeführte Bebauungsplanentwurf, der Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften und die Begründung zum Bebauungsplan werden in der Zeit von 16. Februar bis 21. März 2018 – je einschließlich – beim IC Bauen im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 2. OG, Foyer, während der Öffnungszeiten (Mo - Mi, Fr 8.30-14.00 Uhr, Do 14.30-18.30 Uhr) öffentlich ausliegen. Die Unterlagen können außerdem im Internet eingesehen werden unter www.waiblingen.de//de/Das-Rathaus/Bürgerservice/Bürgerservice-A-Z. bei „B“ – „Bebauungsplan – Aktuelle Bauleitplanung“.

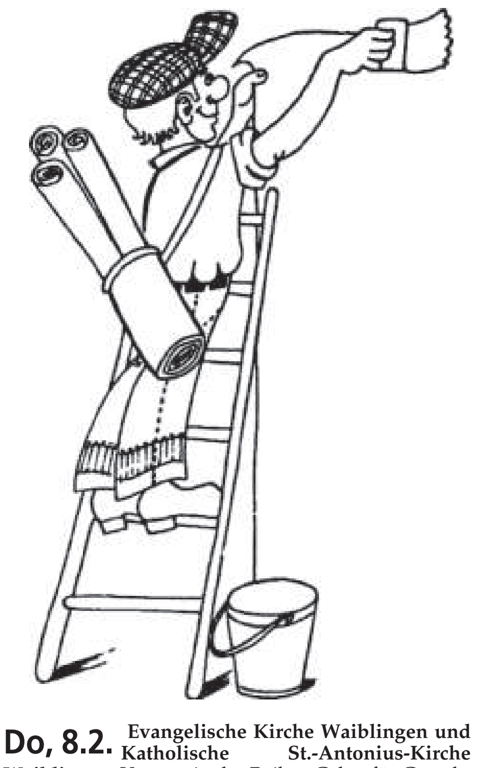
Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen abgegeben, Anregungen vorgebracht und Einwendungen geltend gemacht werden. Nach Ablauf dieser Frist abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan gem. § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben.

Für ausführlichere Informationen steht Herr Menz unter ☎ 07151 5001-3120 zur Verfügung.

Waiblingen, 2. Februar 2018
Fachbereich Stadtplanung



Aktuelle Litfaß-Säule



Do, 8.2.

Evangelische Kirche Waiblingen und Katholische St.-Antonius-Kirche Waiblingen. Vortrag in der Reihe „Gebet für Gerechtigkeit“ um 19.30 Uhr im Nonnenkirchlein zum Thema „Warum Kirche an der Seite der Schwachen stehen muss“ von Wolfgang Sartorius, Leiter der Erlacher Höhe. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum Austausch.
Jahrgang 1939. Mittagstisch um 12 Uhr in den „Remsstuben“ des Bürgerzentrums.
Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Kids- und Maxi-Club, Spiel und Spaß in drei Altersgruppen um 16.15 Uhr. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Sitzung des Parochieausschusses um 19.30 Uhr.
Heimatverein. Vortrag „Mit sezierendem Blick und spitzer Schere: die entlarvenden Scherenschnitte von Luise Duttenhofer (1776 - 1829)“ von Dr. Karin de la Roi-Frey um 19 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11. Ein Angebot zur aktuellen Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen „Scharf geschnitten. Vom Scherenschnitt zum Papercut“ mit besonderen Fokus auf die in Waiblingen geborene Künstlerin, die die Welt in ihren Arbeiten mit Witz, Komik und Satire dokumentierte. Abendkasse: 5 €.
Jungsenioren der Katholischen Kirchengemeinde St. Antonius. Heiterer Nachmittag von 14.30 Uhr an mit Kirchenmusikdirektor Peter Böttinger im Antoniussaal, Fuggerstraße.

Fr, 9.2.

Bezirksimker. Hauptversammlung um 20 Uhr in der Gaststätte „Sörenberg“, Wilhelm-Läpple-Weg 4, in Neustadt.
Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-Andreä-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Feierabendmahl mit Liedern, Texten, Begegnungen und gemeinsamem Essen (es können auch Speisen mitgebracht werden) um 19 Uhr.

So, 11.2.

Waiblinger Karneval Gesellschaft, „Die Salathengste“. Kinderfasching in der Gemeindehalle Neustadt um 14 Uhr mit Bewirtung und Kostümprämiierung.
Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Fahrt zum Faschingsumzug nach Weil der Stadt. Treff um 11.40 Uhr zur Fahrt mit der S-Bahn, es wird ein Gruppen-Tagesticket gelöst. Info unter ☏ 07195 72270 oder 01634437549.

Di, 13.2.

Waiblinger Karneval Gesellschaft, „Die Salathengste“. „Kehraus“ mit Begräbnis um 17.30 Uhr im Musikheim Bittenfeld, Am Zipfelbach 10.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Die Singgruppe probt um 19 Uhr im Feuerwehrhaus in Beinstein.

Mi, 14.2.

Waiblinger Karneval Gesellschaft, „Die Salathengste“. Katerfrühstück mit Rückblick auf die Kampagne um 11 Uhr im Restaurant des Musikheims, Am Zipfelbach 10.

Do, 15.2.

Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Seniorentreff um 14 Uhr.

Fr, 16.2.

Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-Andreä-Haus. „Einkehr am Mittag“ um 16 Uhr.

Sa, 17.2.

Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe. „KRAS“, kreativer Abenteuer-Samstag um 9 Uhr.
Heimatverein. Filmabend gemeinsam mit dem Film- und Videoclub um 19 Uhr im Bürgrzentrum.

So, 18.2.

Evangelische Kirche Waiblingen. Bahnhof Waiblingen: der Sonntagstreff S-Klasse fährt um 12.45 Uhr zum Narrenmuseum nach Weil der Stadt. – Haus der Begegnung, Korber Höhe. Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Tageswanderung im „Unterland“ mit Beseneinkehr zum Abschluss. Fahrt mit dem Sonderbus um 10 Uhr ab Rathaus Beinstein. Anmeldung unter ☏ 33939. Gäste willkommen.

Mi, 21.2.

Korber-Höhe-Treff. Mitgliederversammlung der Bürgeraktion um 20 Uhr im Mikrozentrum auf der Korber Höhe.

*

Kreisjägervereinigung. Anmeldungen zum Jagdhornbläserkurs für Anfänger werden unter ☏ 0171 3874655, E-Mail: ah-steuerberatungsges.mbh@t-online.de von Martin Holzwarth entgegengenommen. Der Kurs beginnt am 6. März um 19 Uhr. Geprobt wird in der Kantine des Stihl-Hauptwerks in Neustadt (Badstraße 115). Jagdhörner stehen für den Kurs leihweise zur Verfügung, eigene können mitgebracht werden (Fürst-Pless-Horn).
Philharmonischer Chor. Der Philharmonische Chor probt mittwochs um 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus in der Winnender Straße für die „OpernGala 2018“. Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen sind willkommen. Der Chor wird am Sonntag, 21. Oktober 2018, gemeinsam mit Melanie Diener und David Pichlmaier im Bürgerzentrum auftreten. Ergänzende Auftritte in Korntal und Ludwigsburg sind geplant.
Sinfonietta. Die Sinfonietta kommt zur Orchesterprobe mittwochs von 20 Uhr bis 22 Uhr in der Aula der Staufer-Realschule, Mayenner Straße, zusammen und freut sich über neue Mitspieler: besonders Bratschen und Kontrabässe sind willkommen. Beim Sommerkonzert am 15. Juli stehen die Akademische Festouvertüre in c-Moll, das Konzert für Violine, Violoncello und Orchester in a-Moll von Brahms sowie die Sinfonie Nr. 7 in d-Moll von Dvorak auf dem Spielplan. Informationen gibt Sabine Ziegler unter ☏ 0711 9122247, E-Mail: sabine82@web.de. Auf der Vereinsseite www.sinfonietta-waiblingen.de gibt es ebenfalls Wissenswertes dazu.
Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogscheuer). Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/. E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Beratungszeiten in der Geschäftsstelle sind am 1. und 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr, ☏ 562875. Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenlos, dabei geht es vor allem um Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsverbands.
„Fische“, Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr im Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36, geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Württembergischer Christusbund. Das „Geschichtentelefon“ für Kinder ist unter ☏ 55440 erreichbar und hält jede Woche neue Erzählungen rund um die Bibel bereit. Hörspiele in mehreren Sprachen können außerdem als App im Google-Playstore heruntergeladen werden. Der passende QR-Code steht auf der Homepage der Gemeinschaft zur Verfügung: www.christusbund-waiblingen.de.
Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pusteblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige, ☏ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de.
Kreisdiakonieverband, Suchtberatung. „LOS“, Leben ohne Spielen, die neue Selbsthilfegruppe kommt dienstags um 18 Uhr im Haus der Diakonie, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, zusammen. Informationen unter ☏ 0174 4787193.

*

Möchten Sie Ihre Veranstaltung – von Sport bis Kultur, von Festen bis Wanderungen – ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“, E-Mail: birgit.david@waiblingen.de, ☏ 07151 5001-1250.

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops ☏ 07151 5001-1702, -1705, Fax -1714, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet: www.kunstschule-rems.de. **Bürozeiten:** montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr. **Workshops für Kinder:** „Holzwerkstatt“ für Kinder von acht Jahren an samstags von 24. Februar an um 9.30 Uhr. **Workshops für Jugendliche und Erwachsene:** „Malen wie die alten Meister“ am Freitag, 16. Februar, von 18 Uhr bis 21 Uhr, am Samstag, 17., und am Sonntag, 18. Februar, von 10 Uhr bis 15 Uhr sowie am Montag, 19. Februar, von 19 Uhr bis 22 Uhr. – „Aktstudie in Betonguss“ am Freitag, 16. Februar, von 17.30 Uhr bis 21.30 Uhr, am Samstag, 17., und am Sonntag, 18. Februar, von 10 Uhr bis 17 Uhr, am Donnerstag, 22. Februar, von 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr. – „Ladies Night“, kreativ am Freitagabend von 23. Februar an (fünf Mal). Gearbeitet wird mit Papier, Betonguss, Blattgold, Radierung oder auch Aquarelltechnik. **Kunstvermittlung:** „Scharf geschnitten. Vom Scherenschnitt zum Papercut“ ist der Titel der Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen, auf deren Grundlage folgendes Angebot gemacht wird: – „Kunstgenuss zur Kaffeezeit“ am Mittwoch, 21. Februar, um 14.30 Uhr besichtigen die Teilnehmer die Ausstellung und besprechen ihre Eindrücke im Café disegno. Mit Anmeldung. – „Schatten im Kerzenschein“, Scherenschnitt für Kinder von acht Jahren an am Samstag, 24. Februar, um 11 Uhr; zu Beginn holen sich die Kinder Eindrücke in der aktuellen Ausstellung.

Forum Nord, Salierstraße 2. „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☏ 205339-11, E-Mail: manfred.haeberle@waiblingen.de**,** Internet: www.waiblingen.de/forumnord**. Beratung zur Patientenverfügung**: nächster Termin am Mittwoch, 28. Februar, um 15 Uhr. Anmeldung bei der Hospizstiftung unter ☏ 07191 3441940. **Ausflug:** „Zweirad-Museum Neckarsulm“, auf die Spuren der Geschichte des Zweirads von der Laufmaschine bis zur motorisierten Zündapp begeben sich die Teilnehmer am Mittwoch, 28. Februar, Abfahrt um 13 Uhr am Forum Nord; Anmeldung in beiden Foren möglich. Gebühr: 18 €. **Aktuell:** „Die Galapagos-Inseln“, Vortrag bei Kaffee und Kuchen am Mittwoch, 14. Februar, um 15 Uhr. – „Fröhlicher Singnachmittag“ mit Klaviermusik bei Kaffee und Kuchen am Mittwoch, 21. Februar, um 15 Uhr.
Kinder- und Jugendtreff, Info bei Julia Röttger unter ☏ 205339-13. Die Einrichtung ist für Sechs- bis Zwölfjährige wie folgt geöffnet: montags bis donnerstags von 14.30 Uhr bis 18 Uhr; freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Montags ist „Hendriks Sportnachmittag“, dienstags wird gekocht, mittwochs gebastelt und donnerstags gebacken. Die Öffnungszeiten gelten auch in den Faschingsferien.

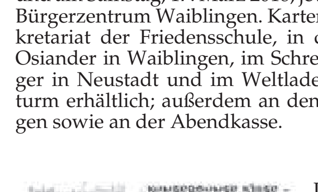
Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☏ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. **Bürozeiten:** montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr.
Aktuell: „Small Talk and Socializing (Englisch A2)“ von Montag, 12., bis Freitag, 16. Februar, jeweils von 18 Uhr bis 19.30 Uhr. –„Englisch-Camp für Kinder der Klasse 6 und 7 (Realschule und Gymnasium)“ von Dienstag, 13., bis Freitag, 16. Februar, von 9 Uhr bis 15 Uhr. – „Bildbearbeitung, Grafik und Text mit Adobe Photoshop, Illustrator und InDesign“ von Donnerstag, 15., bis Samstag, 17. Februar, jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr. – Gesundheitskurse für Männer: „Männer wollt ihr länger leben?“ am Mittwoch, 21. Februar, um 19 Uhr – „Faszientraining für Männer“ am Samstag, 10. März, um 10 Uhr. – „ebay: erfolgreich kaufen und verkaufen“ am Freitag, 23. Februar, von 18 Uhr bis 21.15 Uhr und am Samstag, 24. Februar, 9 Uhr bis 16 Uhr.
Angebot für Engagierte: Herausforderungen in der Vereinsarbeit meistern – „Kooperation unter Vereinen und Einrichtungen“ am Samstag, 24. Februar, von 10.30 Uhr bis 12 Uhr. – „Anwerbung von Nachwuchs für Vereinsämter“ am Samstag, 24. Februar, von 12.30 Uhr bis 14 Uhr.
Ausstellung: „Street-Art“ in Amerika, Fotografien von Gottfried Heubach; Vernissage am Freitag, 9. Februar, um 19 Uhr. Zu sehen bis 29. Juni zu den Öffnungszeiten: montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 21 Uhr, samstags bei Kursbetrieb, sonntags geschlossen.

BIG WN-Süd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☏ 1653-551, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, im Netz: www.BIG-WNSued.de. **„BIG-Kontaktzeit“:** Informationen bei einer Tasse Tee am Donnerstag, 8., 15. und 22. Februar von 10 Uhr bis 12 Uhr.
Aktuell: Spielenachmittag für Kinder von sechs Jahren an von 16 Uhr bis 18 Uhr am 12., 19. und 26. Februar. – Frauentreff mit Frühstück am 13., 20. und 27. Februar, von 9 Uhr bis 12 Uhr: deutsche und ausländische Frauen kommen ins Gespräch. – Strickeria: am Mittwoch, 21. und 28. Februar um 14 Uhr.

Waiblingen-Süd vital, Projekt „Soziale Stadt“ im BIG-Kontur, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.big-wnsued.de: ☏ 1653-548, Fax 1653-552**.** Der Einstieg in die Bewegungsangebote ist jederzeit und ohne Anmeldung möglich. Die Gebühr wird über den „Vital-Coin“ entrichtet, der zum Preis von 3 € in der Engel-Apotheke oder bei „SmartIns“ gekauft werden kann. Infos im Internet sowie zur Kontaktzeit.
Montags
o Walking-Treff: 8 Uhr vor der Rinnenäckerschule.
o Nordic-Walking-Treff: 9 Uhr, Danziger Platz 8.
o Feldenkrais: 10 Uhr, UG Danziger Platz 13.
Mittwochs
o Rückengymnastik: 9 Uhr bis 10 Uhr, UG Danziger Platz 13 (nicht am 14. Februar).
o Rückengymnastik: 10.10 Uhr bis 11.10 Uhr, UG Danziger Platz 13 (nicht am 14. Februar).
o Wandertreff: am 14. Februar, Zeit und Treffpunkt werden im Aushang des BIG-Kontur bekanntgegeben.
Donnerstags
o Tai Chi: 10 Uhr, Treffpunkt UG Danziger Platz 13.
o Bauch-Beine-Rücken: 17.30 Uhr, UG Danziger Platz 13.
o Badminton: 18.45 Uhr, Rinnenäckerturnhalle.
Freitags
o Kontaktzeit: 13 Uhr bis 15 Uhr, BIG-Kontur Danziger Platz 8.
o Hip Hop: 15 Uhr für angemeldete Kinder, UG Danziger Platz 13 (nicht am 16. Februar).
o Nordic-Walking-Treff: 16.30 Uhr, Schüttelgraben an der Unterführung B14/29.
o Linientänze: 18 Uhr, Rinnenäckerturnhalle (nicht am 16. Februar).
Sonntags
o Nordic-Walking-Treff: 9 Uhr, vor dem Wasserturm**.**

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☏ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte.
Cafeteria: montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbüfett und Vesper am Nachmittag. Außerdem besteht die Möglichkeit zur Zeitungslektüre, zum Austausch, es gibt Veranstaltungstipps sowie Internetzugang.
Mittagstisch: montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl; die Menükarte kann im Internet abgerufen werden. Bei diesem Angebot sind auch Eltern mit Kindern willkommen.
Ausflug: „Zweirad-Museum Neckarsulm“, auf die Spuren der Geschichte des Zweirads von der Laufmaschine bis zur motorisierten Zündapp begeben sich die Teilnehmer am Mittwoch, 28. Februar, Abfahrt um 12.45 Uhr am Forum Mitte; Anmeldung in beiden Foren möglich. Gebühr: 18 €.
Aktuell: Bild-Vortrag von Stephanie Buck, wissenschaftliche Volontärin der Galerie Stihl Waiblingen, am Donnerstag, 8. Februar, um 15 Uhr: bei „Scharf geschnitten“ steht die Waiblinger Scherenschnitt-Künstlerin Luise Duttenhofer im Mittelpunkt. – „Faschings-Tanztee“ am Dienstag, 13. Februar, um 15 Uhr mit Manfred Götz und Büttenreden; die Kostüme der Gäste werden prämiiert! Ein Angebot in Zusammenarbeit mit dem Stadtseniorenrat. – „Musik liegt in der Luft“, Melodien mit dem Chorleiter Kai Müller am Mittwoch, 14. Februar, um 14.30 Uhr. – Vortrag: „Zufriedenheit – ein Schatz in mir“ am Dienstag, 20. Februar, um 15 Uhr.

Musikschule, Christofstraße 21 (Comeniusschule); Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☏ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315**,** oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de oder info@msur.de.
Aktuell: Karten im Vorverkauf sind schon jetzt erhältlich für „Theo, der Papierpanther“, ein Musiktheater mit 170 Kindern und 25 erwachsenen Darstellern. Eine Kooperation der Musikschule mit der Friedensschule Neustadt, der Haldenschule Rommelshausen und dem „Forum Kunst“ der Kunstschule „Kunst und Keramik“ in Weinstadt, am Freitag, 16., und am Samstag, 17. März 2018, jeweils um 17 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen. Karten zu 5 € sind im Sekretariat der Friedensschule, in der Buchhandlung Osiander in Waiblingen, im Schreibwarenladen Präger in Neustadt und im Weltladen am Hochwachtturm erhältlich; außerdem an den Veranstaltungstagen sowie an der Abendkasse.



Die mobilen Spielangebote sind ein kostenloses Mitmachangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren ohne Anmeldung. Infos: ☏ 5001-2724 (montags bis donnerstags von 10 bis 13 Uhr bei Nadine Keuerleber und Ann-Kathrin Seiz unter ☏ 5001-2725 und -2724, E-Mail: nadine.keuerleber@waiblingen.de und ann-kathrin.seiz@waiblingen.de).
„Spiel- und Spaßmobil“
• **Jugendtreff Neustadt** (Ringstraße 38, unterhalb der Friedensschule): montags, alle zwei Wochen, von 15 Uhr bis 18 Uhr. – Kunstwerke aus Kreppkugeln entstehen am 19. Februar; Bilderrahmen am 5. März.
• **Comeniusschule:** mittwochs, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – Kunstwerke aus Kreppkugeln werden am 21. Februar gebastelt; Bilderrahmen am 7. März.
• **Beinsteiner Halle oder Spielplatz:** donnerstags, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – Am 8. Februar stehen „Tiermasken“ auf dem Programm; „Kunstwerke aus Kreppkugeln“ am 22. Februar.
• **Rinnenäcker, in den Räumen der „BIG“:** dienstags, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – Kunstwerke aus Kreppkugeln werden am 20. Februar gefertigt; Bilderrahmen am 6. März.
„Kunterbunte Kiste“
• **Bittenfeld** (Schillerschule): mittwochs, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Am 14. Februar gilt das Ferienprogramm; „Selbstgestaltete Bilderrahmen“ stehen am 28. Februar auf dem Plan.
• **Hegnach** (Jugendtreff bei der Schwimmhalle): dienstags, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. „Tiermasken“ entstehen am 13. Februar beim Faschingsprogramm; „Selbstgestaltete Bilderrahmen“ am 27. Februar.
• **Hohenacker** (Lindenschule) donnerstags, alle zwei Wochen, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. „Tiermasken“ fertigen heißt es am 15. Februar; Bilderrahmen am 1. März.
Das **Faschingsferienprogramm** gilt für alle Standorte: am Montag, 12. Februar, steigt auf dem Aki eine Faschingsparty. – Am Mittwoch, 14. Februar, können die Kinder an einem Ausflug ins „Loop“ (Fellbach) teilnehmen, dort stehen „Action“ und Klettern im Mittelpunkt; Anmeldung und Formulare bei den Mobilen oder im Aki.
Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen. Informationen im Internet auf der Seite www.waiblingen.de, Suchbegriff „Spielmobil“.

Puppentheater

„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und Information: ☏ 905539 und im Internet.
Für Kinder von drei Jahren an, Vorstellungsbeginn um 16 Uhr: „Wie Askeladden die Silberenten vom Troll stahl“ am Samstag, 17., und am Sonntag, 18. Februar. – Eintritt: Kinder 7 €, Erwachsene 8,50 €, für Familien und Kleingruppen 28 €. Das Theater ist eine halbe Stunde zuvor geöffnet, ebenso die Cafeteria vor und nach der Vorstellung.
Für Erwachsene um 20 Uhr: „Don Quijote“ am Freitag, 9. Februar, mit Live-Musik von Andrej Lebedev und einem spanischen Eintopf. Gebühr: 28 €. – „Märchen bei Viertele und Kerzenschein: Wie Askeladden die Silberenten vom Troll stahl“ am Freitag, 16. Februar. Für einen besonders märchenhaften Abend liest der Puppenspieler auch noch andere Stücke. Gebühr: 18 €, ermäßigt 12 €. – „Wemmir au nex midanander schwädzed“, schwäbische Dialögle mit Bauernvesper am Mittwoch, 21. Februar. Gebühr: 28 €.

Väteraufbruch für Kinder, Kreisgruppe Rems-Murr. Offener Treff mit Austausch und Referaten jeden zweiten Donnerstag im Monat von 19 Uhr bis 21 Uhr im KARO Familienzentrum, Erdgeschoss, Raum „Treff“.

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☏ 563107. **Öffnungszeiten:** während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; dienstags von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr Jungenstunde (nicht in den Ferien); mittwochs von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr ist Mädchenstunde; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend; freitags ist Ausflugs- oder Kinotag, bitte Anmeldeformulare mitnehmen; der Aki bleibt dann für Nichtteilnehmer geschlossen.
Aktuell: in der Woche von 12. Februar an gilt das Faschingsprogramm, außerdem werden Geschenke für den Valentinstag gebastelt. – In der Woche von 19. Februar an entstehen Winterlandschaften, in gemalter oder gebastelter Form.
Faschingsprogramm: in der Ferienwoche von 12. bis 16. Februar ist von 11 Uhr bis 17 Uhr offen, dann werden Grußkarten gestaltet. – Am Montag, 12. Februar, steigt auf dem Aki von 14 Uhr bis 17 Uhr eine Faschingsparty unter dem Motto „Weltreise“, es wird gebastelt, Spiele und Überraschungen stehen auf dem Programm, ebenso kann man sich mit einem Tattoo dekorieren. Die Teilnehmer sollten verkleidet sein. – Am Mittwoch, 14. Februar, ist ein Ausflug ins „Loop“ in Fellbach geplant, „Action“ bei Kletteraktionen und auf dem Trampolin ist garantiert (Teilnahme nur mit Einverständniserklärung der Eltern).

Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☏ 07151 5001-2730, Fax -2739. – Im Internet: www.villa-roller.de, auf facebook: www.facebook.de/villa.roller.de. E-Mail: villa.roller@waiblingen.de.
Öffnungszeiten: für Kinder und Jugendliche **montags** von 15 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. **Dienstags** von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an (am 20. Februar werden Gipsmasken hergestellt). **Mittwochs** von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. **Donnerstags** von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. **Freitags** Mädchentreff für die Altersgruppe von zehn Jahren an von 14 Uhr bis 18 Uhr (am 9. Februar werden Pralinen gemacht; am 23. Februar werden Muffins gebacken); Jugendcafé von 14 Jahren an von 18 Uhr bis 22 Uhr. **Sonntag**, 18. Februar, von 17 Uhr bis 21 Uhr Villa-Café mit Alex und Manu. – Die üblichen Zeiten gelten auch in den Faschingsferien.
Faschingsferien-Programm: in den Faschingsferien, von 12. bis 16. Februar, bietet die Villa ein besonderes Programm, an dem man nur nach Anmeldung teilnehmen kann; der Anmeldeschluss ist vorbei.

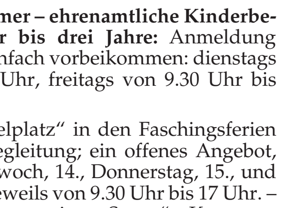
Jugendtreffs

Juze Beinstein, Rathausstraße 13, ☏ 2051638: dienstags, mittwochs, donnerstags für Jugendliche von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenies. Geschlossen in den Faschingsferien von Montag, 12., bis Freitag, 16. Februar.
Jugendtreff Bittenfeld, Schillerstraße 114, ☏ 07146 43788: Teenies, dienstags und freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr; Jugendliche: dienstags und freitags von 18 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs und donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr. Geöffnet auch in den Faschingsferien von Montag, 12., bis Freitag, 16. Februar.
Jugendtreff Hegnach, Kirchstraße 49, ☏ 57568. Teenies: montags 16 Uhr bis 19 Uhr (Viertklässler); mittwochs 17 Uhr bis 19 Uhr. Jugendliche: mittwochs von 19 Uhr bis 21 Uhr; donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18 Uhr bis 22 Uhr. Geschlossen in den Faschingsferien von Montag, 12., bis Freitag, 16. Februar.
Jugendtreff Hohenacker, Rechbergstraße 40, ☏ 82561. Jugendliche: dienstags und mittwochs von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 19 Uhr bis 21 Uhr. Teenies: donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr, freitags von 17 Uhr bis 19 Uhr. Girls-Club: donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr. Geöffnet auch in den Faschingsferien von Montag, 12., bis Freitag, 16. Februar.
Jugendtreff Neustadt, Ringstraße 38. Jugendliche: dienstags, mittwochs, donnerstags, freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr. Geöffnet auch in den Faschingsferien von Montag, 12., bis Freitag, 16. Februar.
JuCa15, Waiblingen-Süd, Düsseldorfer Straße 15, 1. Stock, ☏ 982089, für junge Menschen zwischen zehn und 18 Jahren: montags, mittwochs, donnerstags und freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr. In den Faschingsferien von Montag, 12., bis Freitag, 16. Februar, geschlossen.

KARO Familienzentrum, Alter Postplatz 17, ☏ 98224-8900, Fax -8905, E-Mail info@familienzentrum-waiblingen.de. Service: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr, montags bis donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr.

Freiwilligen-Agentur – angeboten vom KARO Familienzentrum. Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr im Themenbüro, 2. OG. Außerhalb dieser Zeit können unter ☏ 0715198224-8911 Nachrichten hinterlassen werden oder per E-Mail an fa.waiblingen@gmx.de. – Die FA ist ein Angebot des KARO Familienzentrums Waiblingen von Ehrenamtlichen für Ehrenamtliche und wird vom Fachbereich Bürgerengagement der Stadt organisiert. Sie berät und unterstützt Interessierte bei der Suche nach einem passenden bürgerschaftlichen Engagement. Dazu kooperiert sie mit zahlreichen sozialen Organisationen und Einrichtungen in Waiblingen und vermittelt diesen ehrenamtlich engagierte Menschen.

„Frauen im Zentrum – FraZ“ im KARO Familienzentrum, 2. OG, Raum 2.21; E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, ☏ 561005, und Iris Braun, ☏ 9947989. **Aktuell:** „Skat spielen“ am Freitag, 9. Februar, um 19 Uhr für Aktive, Wiedereinsteigerinnen und Anfängerinnen. Info unter ☏ 9115953. – „Argumentationstraining gegen rechte Sprüche“ am Dienstag, 20. Februar, um 19 Uhr.



Tageselternverein Waiblingen im KARO Familienzentrum, ☏ 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-wn.de, Internet: www.tageselternverein-wn.de. **Sprechzeiten:** donnerstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr (auch in den Ferien). **Aktuell:** Das neue Fortbildungsprogramm kann im Internet auf der Seite des Vereins eingesehen werden.

„wellcome“ im KARO Familienzentrum, Annett Burmeister, ☏ 98224-8901; E-Mail: waiblingen@wellcome-online.de. Im Internet: www.wellcome-online.de. Sprechzeit: montags von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Das Projekt „wellcome“ des Familienzentrums Waiblingen unterstützt junge Familien nach der Geburt eines Kindes.
Aktuell: Gesucht werden ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, die ein- bis zweimal wöchentlich zwei bis drei Stunden Zeit haben, sich für die Sache zu engagieren – z. B. den Schlaf des Babys überwachen, auf das Geschwisterkind aufpassen, die Mutter begleiten oder einfach nur zuhören. Kontakt über Annett Burmeister.

Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus im KARO Familienzentrum, ☏ 98224-8920, -8921, -8922, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de.
Zu allen Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich: per Post, telefonisch, per Fax, per E-Mail und über die Homepage. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 15 Uhr bis 17.30 Uhr.
„Offenes Kinderzimmer – ehrenamtliche Kinderbetreuung“ für Kinder bis drei Jahre: Anmeldung nicht erforderlich – einfach vorbeikommen: dienstags von 9 Uhr bis 11.30 Uhr, freitags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr**.**
Aktuell: „Indoor-Spielplatz“ in den Faschingsferien für Kleinkinder in Begleitung; ein offenes Angebot, Gebühr: 2 €: am Mittwoch, 14., Donnerstag, 15., und Freitag, 16. Februar, jeweils von 9.30 Uhr bis 17 Uhr. – „Mehr Lebensfreude, weniger Stress“, Kurs zur Stressbewältigung am Samstag, 24. Februar, um 10.30 Uhr. – „Kraftvolles Trommeln und sanfte Entspannung“, Trommel-Workshop am Samstag, 24. Februar, um 14 Uhr und am Sonntag, 25. Februar, um 10 Uhr.
Repair-Café: Das Repair-Café öffnet am Samstag, 17. Februar, von 10 Uhr bis 13 Uhr seine Pforten. Altes oder Kaputtes wird dort wieder flott gemacht, Kleidung repariert oder man erhält Hilfe bei Fragen zu digitalen Geräten. Das Angebot ist kostenlos.

pro familia Waiblingen im KARO Familienzentrum, ☏ 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de. „Flügel“-Beratungstelefon für Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: ☏ 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9 Uhr bis 13 Uhr und von 14 Uhr bis 18 Uhr sowie nach Vereinbarung. **Telefon-Kontaktzeiten:** montags 9 Uhr bis 13 Uhr und 15 Uhr bis 17 Uhr, dienstags 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs und donnerstags 9 Uhr bis 12 Uhr, freitags 9 Uhr bis 11 Uhr (in den Ferien montags bis donnerstags von 9 Uhr bis 12 Uhr). – Das Waiblinger Büro vereinbart in diesen Zeiten auch Beratungstermine, die donnerstags (bei Schwangerschaft) von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr und freitags (Sexualberatung für Männer mit Unterstützung bei Orientierungsfragen oder nach Gewalterlebnissen) von 14 Uhr bis 18 Uhr angeboten werden.
Offene Sprechstunde der Familienhebamme mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr; Anmeldung nicht erforderlich. Die Gespräche sind vertraulich und auf Wunsch anonym. Fragen zur Schwangerschaft, Geburt, Ernährung, Schlafen oder zu anderen Themen werden beantwortet. Außerdem können auch Gesprächstermine zu den üblichen Öffnungszeiten vereinbart werden.
Familienhebammen: Die Beratungsstelle koordiniert den Einsatz von Familienhebammen im Rems-Murr-Kreis. Familienhebammen sind besonders qualifizierte Hebammen, die Schwangere, Mütter und Familien bis zum ersten Lebensjahr mit Rat und Tat in ganz unterschiedlichen Lebenslagen unterstützen können. Das Angebot ist kostenlos und vertraulich.
„Caféchen“, der offene Treff, mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr und freitags zwischen 10 Uhr und 12 Uhr, ein kostenloses Angebot zum Kennenlernen, Unterhalten, Ausruhen und Stillen für Schwangere, junge Eltern und Bezugspersonen. Eine Familienhebamme und eine Sozialpädagogin beantworten Fragen. Für Kinder gibt es Spielmöglichkeiten.